

5
2014

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Titelthema

**Schiedsrichterwesen
genießt einen
hohen Stellenwert**

11

Jugend-Niedersachsenliga

**RSV Braunschweig
und MTV Jever
zu den „Deutschen“**

18

Deutschlandpokal

**TTVN verteidigt
zweiten Platz in der
Gesamtwertung**

20



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

„Strukturen“: Politik muss nachziehen

Beim Fußball-Derby gegen Hannover 96 waren in Braunschweig ungefähr 23.000 Zuschauer im Stadion. Das ist erfreulich, und das Ergebnis war es – zumindest aus Braunschweiger Sicht – auch. Dass zum Schutz der Zuschauer vor ein paar Unverbesserlichen 3.600 Polizisten sowie rund 870 Beamte der Bundespolizei aus verschiedenen Bundesländern vor Ort und auch 700 Polizisten bei der Rückkehr von 96 an der HDI Arena in Hannover erforderlich waren, ist erschreckend. Immerhin konnten sie ihren Auftrag mit gutem Ergebnis erfüllen. Übrigens hat der Einsatz von 1.800 Polizisten beim Hinspiel rund eine Million Euro gekostet, beim Rückspiel waren es nach Angaben des Innenministeriums zwei Millionen Euro. „Es darf nicht alles zu Lasten der Allgemeinheit gehen“, sagt Bernhard Zentgraf, Vorsitzender des Bundes der Steuerzahler Niedersachsen. In Magdeburg beim Tischtennis der World Tour konnte ich bestenfalls eine Handvoll sehr entspannter Polizisten entdecken, die zudem auch noch ohne Schutzkleidung ausgekommen sind. Zur Klarstellung: Es geht um Sportveranstaltungen, in beiden Fällen. Ich hätte eine Menge Ideen, welche sinnvollerer Aktivitäten man mit der genannten Summe – die übrigens ungefähr zwei Drittel des TTVN-Haushaltes ausmacht – unterstützen könnte.

Das Thema „Strukturen“ ist auch politisch noch lange nicht erledigt. Pünktlich zu den anstehenden Wahlen im Mai stehen in meinem Landkreis die sieben Samtgemeinden auf der Tagesordnung der Berichterstattung, denn dort werden auch die neuen Bürgermeister gewählt. Es entwickeln sich inzwischen verschiedene Konzepte, wie man die offensichtlich notwendige Zusammenarbeit gestalten will. Der Kreissportbund in diesem Landkreis hat schon 2010 eine Sportentwicklungsplanung vorgelegt. In Rinteln wurde daraus ein „vorbildliches Projekt entwickelt und auf die Gleise gesetzt“, wie der KSB-Chef Dieter Fischer in der Presse berichtete. „Gemeinsam sind wir stark“ heißt das übergreifende Motto. In Bückeburg wird ebenfalls ein auf die örtlichen Gegebenheiten abgestimmter Sportentwicklungsplan erarbeitet und auch hier steht die enge Kooperation der Vereine untereinander und mit der Stadt im Mittelpunkt.

Im TTVN haben wir diesen Prozess zwischenzeitlich zumindest satzungstechnisch weitestgehend abgeschlossen und es gibt bereits vielversprechende Beispiele der Umsetzung. Beim Verbandstag im Juni stehen nunmehr die Personalentscheidungen auf der Tagesordnung.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Jannik Xu (SV Bolzum) gewann mit der TTVN-Schülermannschaft beim Deutschlandpokal in Gerlingen die Bronzemedaille. In allen Einzelspielen blieb der Zwölfjährige ungeschlagen. Foto: Dieter Gömann



Aus dem Inhalt

TTVN-Aktion zu German Open in Magdeburg	4
„Tage des jungen Engagements“ im Rahmen der German Open	5
Erste Absolventin der C-Prüfung im Onlineformat	6
Zukunftstag in der TTVN-Geschäftsstelle	7
Dimitrij Ovtcharov setzt sich die Krone auf	8
Rundlauf-Team-Cup so beliebt wie nie zuvor	9
Men's World Cup in Düsseldorf	10
Titelthema: Schiedsrichterwesen	11
Interview des Monats: Gert Selig	14
Sponsoring	16
Niedersachsenliga Mädchen und Jungen	18
Deutschlandpokal der Schüler und Jugend	20

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Stadtverband Braunschweig, Kreisverbänden Helmstedt, Northeim/Einbeck und Osterode Harz	23
Hannover mit Kreisverbänden Region Hannover und Nienburg	25
Lüneburg mit Kreisverband Harburg-Land	26
Weser-Ems mit Kreisverbänden Grafschaft Bentheim, Emsland, Friesland, Wesermarsch und Wilhelmshaven	28

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelheide 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0176/55092025, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 01522/9593721 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des ‚deutscher tischtennis sport‘ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

TTVN-Aktion zu German Open – drei Gewinner-Vereine berichten

VFL Woltorf (Peine), TSV Beddingen (Salzgitter) und SV Grün-Weiß Waggum (Braunschweig) hießen die glücklichen Gewinner der TTVN-Aktion im Rahmen der German Open 2014.

„Planen Sie mit ihrem Tischtennisnachwuchs einen Ausflug zu den German Open nach Magdeburg“ lautete das Motto zur Teilnahme an der Werbeaktion. Unter Berücksichtigung der Kriterien „geplante Ausflugsdauer (eintägig oder mehrtägig)“, „Teilnehmerzahl Kinder/Jugendliche und Betreuer“, „verwendetes Verkehrsmittel“, „Rahmenprogramm vor Ort“ wurden die besten Vorschläge schließlich prämiert. Die Sieger erhielten jeweils zehn Freikarten – acht für Kinder und Jugendliche und zwei für Betreuer/Übungsleiter für den Turniersonabend. Darüber hinaus gab es für alle teilnehmenden Kinder ein T-Shirt vom TTVN.

Im Folgenden stellen die drei Siegervereine vor, wie ihr geplanter Tag bei den German Open verlaufen ist. Der TTVN bedankt sich bei allen teilnehmenden Vereinen sowie der Tischtennis Marketing GmbH für die freundliche Unterstützung der Aktion.

SV Grün-Weiß Waggum

Am „frühen“ Sonnabendmorgen, 29. März, haben wir uns in fünf Autos mit acht Erwachsenen und 14 Jugendlichen auf den Weg nach Magdeburg zu den German Open gemacht. Dort angekommen, hatten wir schnell ein paar Sitzplätze gefunden, von wo aus wir einen guten Blick auf Tisch Nummer eins von vier hatten. An diesem Tag sollten die Achtel-, Viertel- und Halbfinals der Damen und Herren gespielt werden. Kaum, dass wir saßen, haben sich die ersten auf den Weg gemacht, um die aufgebauten Stände zu begutachten und auch das eine oder andere günstige An-

gebot auszunutzen. Die etwas älteren haben das meiste Geld an der Losbude gelassen und auch ein paar Spitzenpreise abgesahnt. Unter anderem ein paar Rucksäcke, hochwertige Tischtennisschläger-Beläge und kleinere Preise wie eine CD mit Videos zu Tischtennis-Technik, ein paar Tischtennisbälle oder Reinigungsmaterialien, um den Schläger zu säubern. Um etwa 14 Uhr haben wir dann gemeinsam Mittag gegessen, und selbst die jüngeren haben dann noch begeistert den bekanntesten deutschen Tischtennisspielern wie zum Beispiel Dimitrij Ovtcharov zugesehen.

Auch die Eltern, die sich netterweise als Fahrer gemeldet hatten, hatten Spaß an der Aktion und konnten nebenbei ihr Tischtennis-Wissen, das sie noch aus früheren Zeiten hatten, etwas auffrischen.

Gegen 20 Uhr wurden die Kinder dann etwas müde, sodass wir alsbald den Heimweg angetreten haben. Im Nachhinein haben wir noch viele Rückmeldungen bekommen, dass der Besuch der German Open in Magdeburg allen sehr viel Spaß gemacht hat und jeder, glaube ich, etwas davon mitgenommen hat. *Josef Kriegel*

TSV Beddingen

Am Sonnabend, 29. März, fuhren wir mit unserer Kindermannschaft im geliehenen VW-Bus zu den German Open nach Magdeburg. Während der Fahrt war von Vorfreude noch nichts zu spüren, erst einmal musste die Castingshow „The Voice Kids“ vom Freitag diskutiert werden.

Pünktlich zu Turnierbeginn betreten wir die Halle. Nachdem wir für uns die besten Plätze gefunden hatten, wurde es seltsam still in der Sitzreihe. Gibt es einen TT-Schock? Die große Halle, die vielen Zuschauer, die vielen Schiedsrichter, die ganzen Kameras, die Fernsehmitarbeiter, die Spielboxen, die Spieler/Spielerinnen. Ich glaube ja.

Nachdem wir uns an die tolle Atmosphäre gewöhnt hatten, fanden die Kinder auch ihre



Alles im Blick – die Teilnehmenden des SV Grün-Weiß Waggum.

Foto: SV Grün-Weiß Waggum

Sprache wieder. Hier ein kurzer Auszug der Kommentare: Wow, oh, Wahnsinn, hast du das gesehen?

Es dauerte nicht lange, und die Kinder hatten verstanden, was der Trainer eigentlich immer mit Körperspannung meint, oder weshalb Beinarbeit so wichtig ist.

Nach einigen spannenden Spielen wurde es Zeit für einen kleinen Snack. Auf dem Weg zu den Imbissständen bemerkten die Kinder die Stände der verschiedenen TT-Hersteller. Es wären ja keine richtigen Mädchen, wenn sie gut gestärkt, die Halle nicht sofort zur Shopping-Meile auserkoren hätten. Das Taschengeld reichte für TT-Hosenröcke, Schlägerhüllen, zusätzlich wurden noch einige kleine Preise bei der Tombola gewonnen. Das war ein sehr erfolgreicher Rundgang.

Als wir uns dann weitere tolle Spiele angesehen hatten,

war Entspannung angesagt.

Wir fuhren in den Magdeburger Zoo, der allein schon eine Reise wert gewesen wäre. Die Kinder genossen den warmen sonnigen Tag sichtlich, der eingeschränkte Bewegungsdrang der Halle wurde sofort kompensiert. Fast im Dauerlauf wurden die verschiedenen Gehege anvisiert, nur gut, dass die Tiere dann doch zum Verweilen einluden.

So ein ereignisreicher Tag macht natürlich auch hungrig. Was lag da näher, als vor der Heimfahrt nach Salzgitter, noch bei einer bekannten Fast Food Kette Rast zu machen. Die Menü-Wahl stellte kein Problem dar, schließlich waren jetzt Fachfrauen am Werk.

Wunschlos glücklich und zufrieden machten wir uns auf den Heimweg.

Wir hatten einen ganz tollen Tag. Magdeburg war eine Reise wert. *Ronald Sauer*



Der Besuch des Magdeburger Zoos war ein weiteres Highlight für die Mädels des TSV Beddingen.

Fotos: TSV Beddingen



Aufstellung zum Gruppenfoto bevor die Reise der Teilnehmenden des VFL Wolterf nach Magdeburg startete. Foto: VFL Wolterf

VFL Wolterf

Dank der Freikarten des TTVN ist die Tischtennisabteilung des VFL Wolterf am 29. März kostengünstig zu ihrem diesjährigen Spartenausflug zu den German Open nach Magdeburg gekommen. Insgesamt 21 Personen traten um 8 Uhr die Reise ins relativ nahe gelegene Magdeburg an. Für viele der Kinder war es die erste Fahrt zu einer solchen Großveranstaltung, und entsprechend spannend war es für alle Beteiligten.

Das sportliche Ereignis hatte für alle Teilnehmer etwas zu

bieten: Während sich einige am Tischtennis erfreuten, waren viele der Kids bemüht, möglichst viele Unterschriften der prominenten Sportler auf das vom TTVN gesponserte T-Shirt zu bekommen. Auch Shopping stand hoch im Kurs, und so wurden kurzerhand ganze Mannschaften neu eingekleidet.

Der sportliche Höhepunkt an diesem Sonnabend war sicherlich der Sieg von Steffen Mengel gegen Wang Hao. Um 18 Uhr wurde die Heimreise angetreten, und der VFL Wolterf bedankt sich ganz herzlich für die tolle Freikartenaktion!

Frank Matthias

„Tage des jungen Engagements“

Im Rahmen der German Open in Magdeburg erleben junge Menschen den TT-Sport

Am Freitag, 28. März, ging es für mich und 29 weitere Jugendliche aus ganz Deutschland Richtung Magdeburg. Anlass waren die „Tage des jungen Engagements“ während der German Open in der GETEC-Arena in Magdeburg.

Nach einem kurzen Kennenlernen ging es in eine Nebenhalle der Spielstätte. Dort hatten wir unsere erste von zwei Praxisseinheiten mit dem Thema: „Tischtennis mit Menschen mit Behinderungen“. Referent Wieland Speer, ehemaliger Bundestrainer des deutschen Behindertensportverbandes, erklärte uns, worauf ein Rollstuhlfahrer beim Tischtennis achten muss. Abwechselnd durften wir uns mit dem ungewohnten „Hilfsmittel“ vertraut machen. Zunächst mit Übungen in der Gruppe, später am Tisch. Damit alle einmal das Ge-



Vor der GETEC Arena formierten sich die Teilnehmer der Aktion „Tage des jungen Engagements“ zum Gruppenfoto. Fotos: Franziska Knopp

fühl eines Rollstuhlfahrers am Tisch erleben konnten, wurde wegen der begrenzten Zahl an Rollstühlen mit Stühlen ausgeholfen. Besonders spannend war der sogenannte „Tetra Loop“, bei dem der Ball mit so viel Unterschnitt kurz hinter das Netz gespielt wird, dass er wieder zurück springt und für den Gegner nicht zu erreichen ist. Am Abend ging es weiter mit einer Nachtwächterführung durch Magdeburg.

Der nächste Tag begann mit dem Thema: „Umgang in Konfliktsituationen“. Dabei zeigten uns die Referenten Helge Tiede und sein Team von der Initiative „Menschlichkeit und Toleranz“ des Landessportbundes Sachsen-Anhalt, wie man

mit Mobbing, Gewalt und Konflikten im Verein am besten umgehen kann.

Nach dem Mittagessen ging es wieder in die Halle. Ingo Hodum, Diplom-Sozialpädagoge, gab Tipps zum Thema „Psychologische Tricks im Tischtennis“. Wie verhalte ich mich beim 10:10 im Entscheidungssatz und was mache ich, wenn ich einen Angstgegner habe? Alle diese Fragen wurden beantwortet und mit kleinen Übungen versucht zu helfen.

Nachmittags ging es dann herüber in die GETEC-Arena, wo wir spannende Viertelfinals der Damen und Herren sahen. Besonders spannend fand ich die Spiele von Steffen Mengel, der sich bis ins Halbfinale

kämpfte.

Am Sonntagmorgen präsentierte Thiemo Potthast, Geschäftsführer der TG Bieberbach, Informationen über „Sportsponsoring – Geld für den Verein“. Er gab Tipps und Tricks, wie auch kleine Vereine an Gelder kommen können.

Das Wochenende endete mit dem gemeinsamen Besuch der Halbfinals und Finals. Dass mit Dimitrij Ovtcharov ein Deutscher das Turnier gewann, sorgte bei mir und den rund 3600 Zuschauern für besonders gute Stimmung.

Ich habe von diesem Wochenende vor allem noch mehr Motivation mitgenommen, mich im Tischtennissport zu engagieren. Franziska Knopp



Die „Fußgänger“ bekamen im Rollstuhl das Gefühl für die Situation beim Rollstuhl-Tischtennis.

Monika Fritz – erste Absolventin der C-Prüfung im Onlineformat

C-Trainer Onlineprüfung als Videoprojekt – Ein Angebot für den heimischen PC

Seit 2014 bietet der TTVN eine neue Form der C-Trainer Prüfung an. Neben dem bekannten Prüfungstag in Hannover, kann die Prüfung nun auch online über den heimischen PC abgelegt werden.

Die Prüflinge erhalten bei den Onlineprüfungen drei Aufgaben zu ausgewählten Trainingssituationen. Diese Trainingssituationen führen die angehenden Trainer in ihrem Verein im „echten Training“ mit ihrer Trainingsgruppe durch und dokumentieren sie per Video. Anschließend werden die Videos in die Online-Lernumgebung des TTVN hochgeladen und kommentiert. Dozenten des TTVN bewerten die Prüfungsleistung und geben ein persönliches Feedback. Es wird also dort geprüft, wo das Gelernte zur Anwendung kommen soll: im gewohnten und vertrauten Umfeld.

Interview mit Monika Fritz zum Thema C-Trainer Prüfung im E-Learning Verfahren
Monika Fritz vom TSV Etel-

sen (Nähe Bremen) hat als erste Trainerin in Niedersachsen die C-Prüfung im Onlineformat abgelegt. Vor eineinhalb Jahren fing Sie nach jahrelanger Pause erneut mit dem Tischtennisspielen an. Bereits in ihrer Schüler- und Jugendzeit war sie als Tischtennisspielerin aktiv. Beim TSV Etelsen ist die Jugendarbeit sehr wichtig. Es gibt dort bis jetzt sechs Jugendmannschaften und nächstes Jahr werden wegen der vielen Anfängerweitere hinzukommen. Ihre guten Erinnerungen an die damalige Zeit und tollen Trainer, bestärkten sie, eine Mädchenmannschaft als Betreuerin zu übernehmen, um diese Arbeit zu unterstützen, die im Moment der Trainer Dirk Jenke und die Jugendtrainer Tobias Steffens und Nils Wieseloh machen. Schnell merkte die Biophysikerin, dass Sie an Ihre Grenzen stieß und entschloss sich die C-Trainer Ausbildung zu durchlaufen. Bereits den Vertiefungslehrgang absolvierte die 57-jährige im E-Learning-Format und nun auch die C-Trainer Prüfung. Franziska Knopp, Bundesfrei-



Monika Fritz – die erste Absolventin der C-Prüfung im Onlineformat.

willigendienstlerin im TTVN, sprach mit der ersten Absolventin der C-Prüfung im Onlineformat.

Monika, warum hast du dich dazu entschieden, deine C-Trainerprüfung über eine Videoarbeit im Heimverein abzulegen?

Die Erfahrungen aus meinem Vertiefungslehrgang, den ich auch als E-Learning Seminar belegt hatte, zeigten mir, dass ich mit dieser Form des Unterrichts sehr gut zu Recht kam. Besonders die Theoriestunden gefielen mir, da ich mir so die Zeit nehmen konnte, die ich brauchte. Auch konnte ich mir manche Themen, die ich sehr interessant fand, detaillierter ansehen und Themen, bei denen ich schon Vorwissen hatte, schnell bearbeiten.

Wie sahen die Videoaufgaben aus, die du zur Prüfung erledigen musstest?

Es gab drei Aufgaben: Eine am Balleimer, bei der ich unterschiedliche Platzierungen mit Ober- und Unterschnitt anspielen sollte. Zudem musste ich beschreiben, worauf ich während



„Die geforderten Prüfungsaufgaben, hier Balleimerzuspiel, werden im eigenen Verein durchgeführt und per Video aufgenommen. Die Videos werden anschließend in die Lernumgebung des TTVN hochgeladen und kommentiert!“

Fotos: privat

des Zuspiels geachtet habe. Die zweite Aufgabe war zur Bewegungskorrektur einer Spielerin, also was an ihrer Technik verbessert werden kann und welche Tipps ich gebe. In der letzten Aufgabe ging es darum, eine Übung vor der Trainingsgruppe zu erklären. Im Nachhinein sollte ich erläutern, was ich gut gemacht habe und was ich beim nächsten Mal verbessern würde.

Wie hast du dich auf die geforderte Videoaufnahme vorbereitet? Was musstest du im Vorfeld beachten?

Zunächst einmal habe ich verschiedene Kameraeinstellungen ausprobiert und mir eine passende Perspektive überlegt. Weiter habe ich mir über die Wahl des Spielers, dem ich die Bälle am Balleimer zuspiele, Gedanken gemacht. Zuletzt habe ich mein eigenes Einspiel geübt bis ich zufrieden war und die Aufnahmen starten konnte.

Wofür hast du bei dieser Prüfungsform die meiste

Zeit benötigt?

Die Vorbereitungen und die Gedanken um das Einspiel beim Balleimer haben am meisten Zeit benötigt. Aber auch für das Verbessern meines eigenen Einspiels habe ich mir viel Zeit genommen.

Was hast du als besonders schwer empfunden?

Das routinierte Einspiel mit Unterschnitt auf verschiedene, definierte Platzierungen fiel mir schwer. Ich musste sehr viel auf mich selbst achten und konnte deswegen nicht so intensiv, wie ich das gerne wollte, auf den Übungen achten.

Du musstest die Videos nicht nur in die Lernumgebung des TTVN hochladen, sondern zusätzlich im Anschluss kommentieren. Wie war das für dich?

Das fand ich super und auch sehr wichtig! So musste ich im Video nicht perfekt sein und konnte im Nachhinein meine Fehler erkennen und selbst kommentieren, was ich anders oder besser hätte machen können.

Wie sah die Rückmeldung auf deine Prüfung aus?

Für mich war die Rückmeldung überraschend, da ich dachte das Einspiel wäre zu langsam gewesen, doch das Gegenteil war der Fall. Die Rückmeldung war sehr kompetent und freundlich und ich konnte sie gut annehmen. Die Rückmeldung hat mir geholfen, das Einspiel nochmal zu überdenken und die Anregungen einzubauen.

Hat dir bei dieser Prüfungsform etwas gefehlt?

Nein. Mir hat nix gefehlt und ich habe diese Prüfungsform als sehr intensiv und wertvoll wahrgenommen. Da man alleine für die Ausführung der Prüfungsanforderungen zuständig ist, befasst man sich auch sehr ausführlich damit. So ist die E-Learning Prüfung wie ein Selbststudium. Auch das Aufnehmen der Prüfung mit der Videokamera ist sehr hilfreich, weil man ja auch später beim Training z. B. zum Erklären einer Technik Videos nut-

zen kann, die man vorher selbst aufnimmt.

Würdest du angehenden Trainern diese Prüfungsform empfehlen? Und wenn ja warum?

Ja, mit dem Hintergrund mindestens ein Wochenende Präsenzzeit beim TTVN gehabt zu haben. So lernt man die dortigen Trainerpersönlichkeiten kennen und hat somit Vorbilder, wie Wissen und Können vermittelt werden können. Ein sehr positiver Punkt ist die freie Zeiteinteilung, die bei E-Learning und natürlich auch für die Prüfungsaufgaben möglich ist. Und, da man für die Ausführung der Prüfungsaufgaben in der eigenen Halle ist, wird auch die C-Trainer Ausbildung generell präsenter im Verein, weil Spieler auf einen zukommen und nachfragen, was genau ich da mache. Dabei gab es bei mir im Verein Reaktionen wie "So etwas will ich auch machen"-und das Interesse ist geweckt.

Markus Söhngen/
Franziska Knopp

Zukunftstag in der TTVN-Geschäftsstelle

Mano, Hero, Robin, Phil, Svea, Lotta, Lea und Timur heißen die acht Schüler und Schülerinnen, die am ersten Zukunftstag in der Geschäftsstelle des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) teilgenommen haben.

Die beiden TTVN-Bundesfreiwilligendienstlerinnen Franziska Knopp und Ann-Katrin Thömen organisierten die Premierenveranstaltung und führten die Teilnehmer durch das bunt gemischte Programm. Direkt nach der Begrüßung ging es in die Sporthalle zur Besichtigung des Frühtrainings der Kaderathleten. Anschließend folgte eine Quizrally durch die Verbandsgeschäftsstelle, bei der so mancher TTVN-Mitarbeiter als „Joker“ für knifflige Fragen aufgesucht wurde. Im gemeinsamen Gespräch konnten die Schüler/innen so einen Einblick in die einzelnen Arbeits- und Aufgabenbereiche der Mitarbeiter gewinnen. Nach dem Mittagessen wartete die Sport-



Die acht Teilnehmer mit TTVN-BFDlerin Franziska Knopp (hinten links).

Foto: René Rammenstein

halle auf die acht Teilnehmer. Neben „kleinen Spielen“ wurde hier selbst zum Schläger gegriffen. Um 15 Uhr hieß es dann

Abschied nehmen. Ann-Katrin und Franziska verabschiedeten die sichtlich zufriedenen Schüler und Schülerinnen mit einem

Tischtennisschläger, T-Shirt und Teilnahme-Zertifikat in den wohlverdienten „Feierabend“.
René Rammenstein

Dimitrij Ovtcharov setzt sich Krone auf

Nach 2012 erneut siegreich bei German Open / Starke Leistung von Irene Ivancan

Für die Aktiven der Herren- und Damen-Nationalmannschaft des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) waren die German Open in Magdeburg als Durchgangsstation und letzter Härtestest vor dem abschließenden Vorbereitungslehrgang in Düsseldorf im Hinblick auf die Mannschafts-Weltmeisterschaften in Tokio zu sehen. Dabei zeigte sich der Hamelner Dimitrij Ovtcharov bereits in sehr guter Verfassung und unterstrich mit seinem Sieg im Einzel, dass er für den Angriff des deutschen Teams auf den amtierenden Weltmeister China bereits bestens vorbereitet ist.

Dagegen konnte das für Tokio nominierte Damen-Quintett die hohen in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen. Auch Damen-Bundestrainerin Jie Schöpp dürfte mit einigen Kopfschmerzen dem Abschlusslehrgang in Düsseldorf entgegen gesehen haben. Einzig Irene Ivancan (ttc berlin eastside) zeigte sich in glänzender Verfassung.

Die Ex-Tostedterin hätte sich beinahe das i-Tüpfelchen bei ihrem großartigen Auftritt aufsetzen können. Ja, beinahe, denn im Achtelfinale sah sie nach einer 3:0-Satzführung gegen ihre Vereinskameradin Xiaona Shan wie die Siegerin aus. Doch die deutsche Meisterin kam noch einmal zurück ins Spiel, schaffte den Satz ausgleich und hatte im Entscheidungssatz beim 11:9 das bessere Ende für sich. Danach schaltete sie mit einem 4:1-Sieg mit Georgia Pota (Ungarn) eine weitere Vereinskameradin aus, um dann im Halbfinale in einer Neuauflage des Endspiels der Deutschen Meisterschaften in Wetzlar abermals gegen Han Ying mit einem 4:1-Erfolg in das Endspiel einzuziehen. Hier war sie klar in vier Sätzen gegen die top gesetzte Koreanerin Seo Hyo Won siegreich und gewann ihren ersten World Tour-Titel.

Han Ying (KTS Zamek Tarnobrzeg, Polen), vor drei Jahren mit

Irene Ivancan und Nadine Bollmeier beim damaligen Erstligisten MTV Tostedt aktiv, hatte bis zum Einzug in das Halbfinale alle Begegnungen ohne Satzverlust für sich entschieden und wurde ihrem Satzplatz an Position 3/4 vollauf gerecht. Schade nur, dass sie genauso wie Xiaona Shan in Tokio nicht startberechtigt ist. Im Doppel an der Seite von Irene Ivancan war die Qualifikation reine Formsache, um nacheinander Krisztina Ambrus und Dora Madarasz (Ungarn) in drei Sätzen und anschließend Yana Noskova/Yulia Prokhorova (Russland) in vier Sätzen auszuschalten. In der ersten Hauptrunde (Achtelfinale) musste die einstige Doppelpaarung zu Erstligazeiten des MTV Tostedt im rein deutschen Duell Xiaona Shan und Kristin Silbereisen in fünf Sätzen den Vortritt lassen.

„Irene hat hier schon WM-Form gezeigt. Andere müssen sich noch deutlich steigern“, betonte DTTB-Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig in der Abschlusspressekonferenz. Da war denn schon auffällig, dass sich Petrisa Solja (Linz AG Froschberg) mit einer 0:4-Niederlage in der 1. Hauptrunde gegen Marina Matzuzawa (Japan) verabschiedet hatte. Auch für Kristin Silbereisen (ttc berlin eastside) war in derselben Runde überraschend das Aus (1:4) gegen Yuki Nonaka (Japan) gekommen.

In der zweiten Runde verabschiedeten sich dann die nicht für Tokio nominierte Zhenqi Barthel (STK Zagreb, Kroatien) nach der zu erwartenden Niederlage (0:4) gegen Viktoria Pavlovich (Weißrussland) und Wu Jiaduo (Metz TT, Frankreich) nach der 1:4-Niederlage gegen Margaryta Pesotska (Ukraine). Dagegen war Sabine Winter (SV DJK Kolbermoor) gar nicht erst über die Gruppenphase hinaus gekommen, wo sie als Zweite ihrer Gruppe nach der Niederlage gegen die Koreanerin Lee Hyun ausgeschieden war.

Nadine Bollmeier (TUSEM Essen) musste das Aus nach der 3:4-Niederlage gegen die Ungarin Szandra Pergel mit dem zweiten Platz in der Gruppe



Bei den German Open zeigte sich Dimitrij Ovtcharov im Hinblick auf die WM in Tokio bereits in sehr guter Form.
Foto:
Dieter Gömann

hinnehmen. Dafür lief es für die Ex-Tostedterin an der Seite von Jiaduo Wu glänzend. Das gut harmonisierende Doppel, das im November vergangenen Jahres bei den Swedish Open den dritten Platz belegt hatte, behauptete sich in der Qualifikation zunächst gegen Kinga Stefanska/Roksana Talmowska (Polen) in drei Sätzen und war nach dem 3:1-Erfolg über Katerina Penkavova und Renata Strbikova (Tschechien) in die Hauptrunde (Achtelfinale) eingezogen.

Hier waren beide gegen Youngsook Park und Haeun Yang (Korea) in vier Sätzen siegreich. Das Aus kam dann im Viertelfinale gegen die deutschen Meisterinnen Xiaona Shan und Kristin Silbereisen in fünf Sätzen. Das Berliner Doppel scheiterte um den Einzug in das Endspiel gegen Katarzyna Grzybowska/Natalia Partyka (Polen) in fünf Sätzen.

Das Finale gewannen überraschend die erst 13-jährigen Miu Hirano und Mima Ito (Japan) in drei Sätzen, die damit die jüngsten Siegerinnen auf der World Tour geworden waren.

Bei den Herren war durch die verletzungsbedingte Absage von Timo Boll ein neuerlicher Zweikampf mit Dimitrij Ovtcharov gesprengt. Der traf dann in der zweiten Runde auf seinen ehemaligen Vereinskameraden zu Zeiten von TSV Schwalbe Tündern, Ruwen Filus (TTC RhönSprudel Fulda-Maberzell), den er in fünf spannenden Sätzen (16, 9, -13, 9, 7) ausgeschaltet hatte. Filus hatte im zweiten Satz bereits mit 7:1 geführt, ehe Ovtcharov dennoch den Satzgewinn erzielte.

In der Gruppenphase be-

hauptete sich der gebürtige Niedernwöhrener zunächst gegen den Schweden Hampus Soderlund in vier Sätzen und zog nach dem Erfolg in vier Sätzen über den Franzosen Jeremy Petiot als Gruppensieger in die Hauptrunde ein. Hier siegte er in der ersten Runde gegen den Kroaten Andrej Gacina in fünf Sätzen.

Im Doppel an der Seite von Ricardo Walther gewann Filus in der Qualifikation in der ersten Runde gegen Frane Kojic und Tomislav Kolarek (Kroatien), doch kam danach das Aus in fünf Sätzen gegen das japanische Duo Kenji Matsudaira und Masataka Morizone.

Dimitrij Ovtcharov blieb zusammen mit Patrick Baum in der dritten Runde der Qualifikation hängen, als beide gegen Peng Tang und Chun Ting Wong (Hongkong) in vier Sätzen den Kürzeren gezogen hatten. Bei der Auslosung für die Hauptrunde (Achtelfinale) waren die beiden Deutschen die „lucky loser“, die noch in das Hauptfeld hinein rutschten. Hier lief es aber auch nicht gut, denn bereits in der ersten Runde kam das endgültige Aus in fünf Sätzen gegen Tianyi Jiang und Kai Zhou (Hongkong/China).

Dieter Gömann

Das sind die Endspiele und Gewinner der German Open: Herren-Einzel:

Dimitrij Ovtcharov – Mizutani (Japan) 4:2 (9, -5, -9, 5, -6, 2, 9). **Herren-Doppel:** Lyu Xiang/Wang Hao (China) – Tan Ruiwu (HRV)/Wang Zengyi (Polen) 3:1 (11, -10, 4, 2). **Damen-Einzel:** Xiaona Shan – Seo Hyo Won (Korea) 4:0 (16, 3, 4, 5). **Damen-Doppel:** Miu Hirano/Moma Ito (Japan) – Katarzyna Grzybowska/Natalia Partyka (Polen) 3:0 (9, 7, 7).

Rundlauf-Team-Cup so beliebt wie nie zuvor

Am 31. März endete mit der Veranstaltung in Lingen die vorerst letzte Regionalmeisterschaft des Rundlauf-Team-Cups (RTC) der Saison 2013/14.

Der Blick auf die Teilnehmerzahlen an den Schulvorentscheidungen und Regionalmeisterschaften zeigt: Der RTC „boomt“. 89 Schulen und über 4.000 Schülerinnen und Schüler haben an dem vom Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) initiierten breitensportlich orientierten Wettbewerb teilgenommen. Für eine tolle Atmosphäre in den Schulsporthallen sorgten zudem die vielen mitgereisten „Fans“ (Klassenkameraden und Lehrkräfte), die mit Plakaten und lautstarken Anfeuerungsrufen ihre Teams unterstützten.

„Die Stimmung in den Hallen ist unglaublich, man versteht kaum sein eigenes Wort“, so RTC-Initiator und TTVN-Referent Udo Sialino. Die Fans konnten sich zudem selbst im Umgang mit dem Zelluloidball erproben. Denn das TTVN-Schnuppermobil war bei allen Veranstaltungen im Einsatz und bot ein buntes Rahmenprogramm. Stationen mit verschiedenen großen Tischen, Schlägern und Bällen sowie einem Tischtennisroboter luden zum Ausprobieren ein.

Das Projekt „TTVN-Schnuppermobil – niedersachsenweit begeistern, kooperieren, integrieren“ ist in Zusammenarbeit mit dem LSB Niedersachsen entwickelt worden und wird sowohl über die LSB-Richtli-

nie „Integration im und durch Sport“ als auch über das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ gefördert.

Großen Einsatz zeigten auch die Organisatoren und Ausrichter der Veranstaltungen. Der Kreisverband Diepholz organisierte einen besonderen Service und ermöglichte einen Bustransfer für alle zehn teilnehmenden Schulen. „Mit dieser Maßnahme hat es Inge Schmidt-Grabia geschafft, alle Klassenkameraden der Spieler in die Halle zu bekommen.“ Für die Vorsitzende des Kreisverbandes ist das eine Art Selbstverständlichkeit: „Damit wird doch die Gemeinschaft gestärkt, da lege ich viel Wert drauf.“

Bei der Regionalmeisterschaft in Melle war zum wiederholten Male ein Fernseherteam des Osnabrücker TV-Senders os1.tv vor Ort. In dem kurzen Beitrag wurde sehr anschaulich verdeutlicht: Der RTC ist eine attraktive Veranstaltungsreihe, die Vereine durch die enge Zusammenarbeit mit den Grundschulen bei der regelmäßigen und verlässlichen Mitgliederwerbung im Kindesalter unterstützen kann. „Es ist sehr

schön zu hören, wenn immer mehr Vereine von vollen Hallen berichten, seit sie sich am Rundlauf-Team-Cup beteiligen. Aber auch die Schulen berichten inzwischen immer öfter von umlagerten Tischtennistischen, die noch vor kurzem leer standen. Eine Schule aus Melle teilte uns sogar mit, dass sie einen neuen Stein-Tischtennistisch für den Pausenhof anschafft, damit die Kinder öfter spielen können. Dies sind alles Entwicklungen, die uns sehr positiv stimmen und uns zeigen, dass man auch unter den heutigen Rahmenbedingungen Kinder für unseren Sport gewinnen kann“ berichtet Sialino.

Auch in dieser Saison bedankt sich der TTVN wieder bei der Niedersächsischen Lotto-Sportstiftung für die finanzielle Unterstützung.

Alle Informationen zum RTC sowie eine Auswahl an Bildern zu den einzelnen Veranstaltungen sind auf der Homepage unter der Rubrik Sport/Schulsport/Rundlauf-Team-Cup www.ttvn.de. Für Fragen steht TTVN-Referent Udo Sialino gerne telefonisch (0511 / 98194 – 17) oder per E-Mail (sialino@ttvn.de) zur Verfügung.



In Melle drehte der Osnabrücker TV-Senders os1.tv erneut einen kurzen Beitrag über den RTC.

Was ist der Rundlauf-Team-Cup?

Der Rundlauf Team-Cup (RTC) ist ein breitensportlich orientierter Wettbewerb für die 3. und 4. Jahrgänge der Grundschulen. Gespielt wird in Viermannschaften zunächst auf Schulebene. Im weiteren Verlauf kämpfen die Gewinnerteams der Schulen um die Regionalmeisterschaft in ihrer Altersklasse. Schon im Pilotjahr 2009/2010 zeigte sich welches Potenzial in der Veranstaltungsreihe steckt. Viele Schulen und Vereine nutzten die Veranstaltung im Stadtgebiet Osnabrück, um den Grundstein für eine regelmäßige Zusammenarbeit zu legen oder eine bestehende zu vertiefen. Denn nicht der professionelle Wettkampf, sondern die Einladung zum Breitensport steht beim RTC ausdrücklich im Mittelpunkt. Mittlerweile werden an insgesamt 14 Standorten die Regionalmeisterschaften des RTC's ausgetragen.

Die Regeln sind schnell erklärt: Zwei Teams mit je vier Spielern stehen sich an dem Tischtennistisch gegenüber. Die Schüler spielen nacheinander den Ball dem nächsten Gegenspieler zu und müssen dann gegen den Uhrzeigersinn auf die andere Spielfeldseite laufen. Wer einen Fehler begeht, scheidet aus. Der Wettkampf wird solange fortgeführt, bis sich die beiden letzten Spieler gegenüberstehen und den Gewinner ausspielen. René Rammenstein



Inge Schmidt-Grabia (Kreisvorsitzende Diepholz) organisierte einen Bus-Shuttle für alle zehn teilnehmenden Schulen beim RTC in Bruchhausen-Vilsen



Nur keinen Fehler machen – in Viererteams treten die Schüler/innen gegeneinander an.



„Da brennt die Halle“ – Fans sorgen für tolle Atmosphäre beim RTC.

Fotos: Udo Sialino

Weltelite zu Gast beim LIEBHERR 2014 Men's World Cup in Düsseldorf

Rheinmetropole freut sich auf die Ausrichtung der „Mini-WM“

Nach 2010 hat der Deutsche Tischtennis Bund bereits zum zweiten Mal den Zuschlag für die Ausrichtung des prestigeträchtigen Men's World Cups erhalten.

Vom 24. bis 26. Oktober werden 20 der besten Spieler der Welt im Düsseldorfer ISS DOME um insgesamt 150.000 Dollar Preisgeld und jede Menge Weltranglistenpunkte kämpfen. Auch DTTB-Präsident und stellvertretender ITTF-Präsident Thomas Weikert zeigt sich hocheifrig über den Zuschlag für Düsseldorf: „Es ist wie eine gute Ehe, Tischtennis und Düsseldorf. Es begann 2006 mit der Eröffnung des Deutschen Tischtennis-Zentrums, danach folgten zwei Europe-Top-12-Turniere. 2014 veranstalten wir hier die nächste Top-Veranstaltung. Der World Cup ist nach der WM das hochrangigste Turnier mit den besten Spielern der Welt. Wir sind gerne in Düsseldorf. Ich bin fest davon überzeugt, dass es eine großartige Veranstaltung, ein echtes Event wird.“

Weltmeister und Olympiasieger Zhang Jike führt das Teilnehmerfeld an

Auch wenn zu diesem frühen Zeitpunkt noch nicht alle der 20 Teilnehmer feststehen, kön-

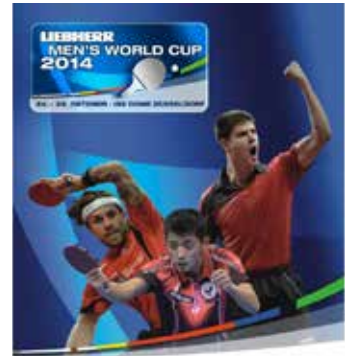


nen sich die Tischtennis-Fans in Deutschland bereits nach Abschluss der Qualifikationsveranstaltungen in Asien und Europa auf ein hochklassiges Feld freuen. Angeführt vom amtierenden Weltmeister und Olympiasieger Zhang Jike aus China (Weltrangliste: 5), werden in Düsseldorf außerdem sein Teamkollege Ma Long (CHN, WR: 2), Japans Ausnahmekönner Jun Mizutani (WR: 10), Publikumsliebling Michael Maze (DEN, WR:25), Portugals aufstrebender Superstar Marcos Freitas (WR: 12), Ozeanien-Meister William Henzell (AUS, WR: 123) und Lokalmatador und frischgebackener GERMAN-OPEN-Gewinner Dimitrij Ovtcharov (GER, WR: 4) am Start sein. Und auch alle Timo Boll-Fans müssen die Hoffnung auf eine Teilnahme noch nicht aufgeben. Der Profi im Dress der Düsseldorfer

Borussia setzt weiterhin alles daran, damit Deutschland mit der maximalen Teilnehmerstärke von zwei Spielern beim World Cup vertreten sein wird: „Es ist schön, so eine Großveranstaltung hier zu Hause zu haben, ein echtes Heimspiel. Den World Cup würde ich als mein Turnier bezeichnen: Zwei Mal habe ich es gewonnen und zwei weitere Male im Finale gestanden. Der World Cup ist ein echter Leckerbissen – für Zuschauer, aber auch für uns Spieler“

Tickets bereits im Online-Shop erhältlich

Besucher können zwischen verschiedenen Karten für das Event wählen. Tageskarten gibt es zwischen 8 und 29 Euro – dann mit bester Sicht auf die Stars. Tickets für das ganze Wochenende gibt es entweder bis



30. Juni zum Frühbuche Preis von 55 Euro in der Kategorie I (mit Sitzplatznummerierung) oder bis einschließlich 10. Oktober in der Kategorie II (freie Sitzplatzwahl). Enthalten ist am Geltungstag der Eintrittskarte immer auch die Nutzung des ÖPNV (VRR, Preisstufe D Region Süd, 2. Klasse).

Bestellt werden kann online unter <http://tischtennis-tickets.de/mwc2014/> oder per Bestellschein (auf telefonische Anfrage bei der Tischtennis Marketing GmbH, Tel.: 06039-9221-0).

Einen besonderen Leckerbissen gibt es für den Tischtennis-Nachwuchs auch wieder beim LIEBHERR Men'sWorld Cup: Am U-18-Aktionstag (Finalsonntag, 26. Oktober) ist der Eintritt für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre in der Kategorie II kostenfrei.

Weitere Informationen: www.tischtennis.de.

Vergabe von Sportveranstaltungen im TTVN – Saison 2014/2015

Für die nachfolgend aufgeführten Sportveranstaltungen sucht der TTVN-Sportausschuss Ausrichter:

- 07.-08.02.2015 TTVN-Individualmeisterschaften Damen/Herren
- 14.-15.03.2015 TTVN-Individualmeisterschaften Senioren
- 18.-19.04.2015 TTVN-Pokalfinale Damen/Herren
- 25.-26.04.2015 TTVN-Mann-

schaftsmeisterschaften Senioren/-innen

- 09.-10.05.2015 TTVN-Mannschaftsmeisterschaften Schüler/-innen

Sollten Sie Interesse an der Ausrichtung von Veranstaltungen haben, so senden Sie den ausgefüllten Bewerbungsbogen per E-Mail an die TTVN-Geschäftsstelle (info@ttvn.de). Nach dem Zuschlag erhalten

Sie dann die „Durchführungsvereinbarung für Verbandsveranstaltungen“. Zur Höhe der möglichen Zuschüsse des TTVN informieren Sie sich bitte im TTVN-Jahrbuch auf Seite 153. Der Bewerbungsbogen sowie die Durchführungsvereinbarungen finden sich auf der TTVN-Homepage unter Service/Downloads/Sport/Wettkampfsport.

Für allgemeine Fragen steht

Ihnen die Geschäftsstelle unter Tel. 0511-98194-0 zur Verfügung. Bei speziellen Rückfragen nehmen Sie bitte für die Erwachsenenveranstaltungen mit Herrn Jochen Dinglinger, Tel. 05341-8689227 oder E-Mail: j.dinglinger@t-online.de und für die Jugendveranstaltungen mit Herrn Holger Ludwig, Tel.: 05401 / 35135 oder E-Mail: ludwig@ttvn.de Kontakt auf.

Internationale Schiedsrichter auf vielen Kontinenten im Einsatz

Schiedsrichterwesen ist ein breit gefächertes und wichtiges Segment im DTTB

Wer sich dem Tischtennis-sport verschreiben will, dem bieten sich vielerlei Möglichkeiten, die Welt des weißen – und mitunter auch gelben – Zelluloidballs an unterschiedlichen Schaltstellen zu erleben, zu beeinflussen und weiterzuentwickeln: Als Spieler, Betreuer, Übungsleiter und Trainer hat jedermann und-frau den unmittelbaren Kontakt mit Ball, Schläger, Tisch und obendrein Gegner.

Daneben gibt es bekanntermaßen eine Vielzahl von Funktionen, die dafür sorgen, dass



Blue-Badge-Umpire Claudia Haugwitz (Rotenburg-Wümme) war bei den German Open 2013 in Berlin im Einsatz. Fotos: Dieter Gömann

Blue-Badge-Umpire

Bezirk Hannover: Gerd Selig (Hannover 96).

Bezirk Lüneburg: Corinna Haugwitz (Rotenburg-Wümme), Günter Höhne (TTC Hankensbüttel).

Internationale Schiedsrichter

Bezirk Braunschweig: Lutz Helmboldt (TTC Osterhagen), Bastian Heyduck (TV Bilshausen), Hagen Ziegler (VT Union Groß Ilsede).

Bezirk Hannover: Jonny Brockmann (Hannover 96), Bernd Buhmann (TTC Wispenstein), Gert Helmboldt (TK Berenbostel), Rolf B. Krukenberg (FTSV Jahn Brinkum), Maria Lücke (Post SV Bad Pyrmont).

Bezirk Lüneburg: Heinz Krause (TSV Sellstedt), Sven Krumfuß (SG Bomlitz-Lönsheide).

Bezirk Weser-Ems: Dr. Kerstin Pralle ((TuS Eversen).

Nationale Schiedsrichter

Bezirk Braunschweig: Herbert Pleus ((TSV Watenbüttel).

Bezirk Hannover: Michael Osterhagen (RSV Hannover).

Bezirk Lüneburg: Michael Bitschkat (TuS Erbstorf), Matthias Meyer (ESV Lüneburg).

Verbandsschiedsrichter

Bezirk Braunschweig: Silke Block (VfL Lehre), Werner Doege (SV Abbesbüttel), Benjamin Einecke (SC Ascota Braunschweig), Detlef Gertz (TSV Rhüden), Reinhard Göbel (TSV Herberhausen), Peter Gropengießer (TTC Grün-Weiß Hattorf), Wal-

ter Hinz (Lehndorfer TSV), Christian Humbek (SG Blau-Gold Braunschweig), Pia-Cecile Kühne (TSV Rünigen), Klaus-Peter Lange (MTV Stederdorf), Thomas Meissner (TTC Pe-La-Ka), Felix Müller (TTC Hankensbüttel), Olaf Müller (TTC Hankensbüttel), Frank Neunauer (TSV Hohenhameln), Rudolf Petermann (SC Nikolausberg), Frank Pfeiffer (TTC Grün-Weiß Hattorf), Kerstin Pfeiffer (TTC Grün-Weiß Hattorf), Rebecca Radu-Müller (TSV Hehlingen), Peter Schieß (TSV Watenbüttel), Wolfgang Seiler (VFR Eintracht Wolfsburg), Andreas Standke (SC Hagen-Bokel), Hans-Jürgen Stumpf (TTV Schulenrode), Matthias Wala (SC Groß Stöckheim), Andreas Winkler (MTV Bettingerode).

Bezirk Hannover: Daniel Arndt (TuS GW Himmelsthür), Silke Asmussen (SV Hastenbeck), Joachim August (TB Hilligsfeld), Ingo Bloch (TSV Neubruchhausen), Stefan Braunroth (HTTC Hannover), Georg Chmel (SC Deckbergen-Schaumburg), Bernd Dannemann (SV Heiligenfelde), Dennis Eichhorn (TSV Bemerode), Gerd Grabau (Verein unbekannt), Karl-Heinz Hadam (SV Breinum), Günter Hahn (TV Mandelsloh), Jens Hamburg (SSV Langenhagen), Bernhard Hebbelmann (TSG Ahlten), Jonas Hoven (Lehrter SV), Manuela Junke (Verein unbekannt), Anja Kahle-Wittig (TSV Bemerode), Ute Kleiber (TuS Vahrenwald), Andreas Kleiber (TuS Vahrenwald), Arvids Kluge (TSV Rethen), Wolfgang Kues (SV Dedensen), Manfred Larusch (MTV Boffzen), Frank Lochter (VfB Bodenburg), Matthias Metz (SSV Langenhagen), Hermann Picke (TTC Lathwehren), Hans-Joachim Reich (TVJahn Rehburg), Stefan Riggers (TSG Ahlten), Wolfgang Ruffer (TuS Empelde), Ulrich Schwarz (TSV Schwalbe Tündern).

Bezirk Lüneburg: Horst Bender (MTV Himmelpforten), Carsten Crüger (TSV Sellstedt), Uwe Heine (TSV Thedinghausen), Friedhelm Helmers (TuS Nartum), Conny Holste (TSV Amelinghausen), Rolf

Huber (SV Blau-Gelb Cuxhaven), Gustav Klitsch (TSV Holßel), Andreas Koy (MTSV Selsingen), Holger Mandel (SV Rosche), Horst Manthe (SG Beverstedt), Oliver Mietzsch (MTV Treubund Lüneburg), Frank Schacht (TSV Auental), Frank Wabnitz (Rotenburger SC), Jürgen Wagner (TSV Apensen), Anton Werle SC Weser Barme), Karl Winter (MTV Dannenberg).

Bezirk Weser-Ems: Peter Achenbach (SG Gauerbach), Oliver Hassel (TuRa Oldenburg), Habbe Janssen (SuS Rechtsupweg), Hartwig Lange (TV Bohmte), Menno Pidun (TTC Norden), Geert Roelofs (TTV Nordhorn), Günter Roelofs (TTC Eintracht Nordhorn), Klaus Siegmann (Tvd Haarentor), Ralf Uphoff (TTV Dree Möhlen Großheide).

Bezirksschiedsrichter

Bezirk Braunschweig: Holger Andres (SV Sandkamp), Peter Böhnisch (Post SV Blau-Gelb Salzgitter), Michael Deinet (TSV Arminia Vöhrum), Rudi Krause (TTC Grün-Weiß Herzberg), Matthias Ludwig (SG Blau-Gold Braunschweig), Maria Mickisch (Hardegser SV), Rolf Tiedke (VFR Langelsheim).

Bezirk Hannover: Svenja Geyer (Badenstedter SC), Jürgen Jung (SV Frielingen), Sascha Kues (TuS Seelze), Andreas Kutscher (MTV Nordstemmen), Klaus-Peter Pieper (MTV Bevern), Jan Szczepanik (SG Misburg).

Bezirk Lüneburg: Heino Hillmann (SG Beverstedt), Jens Lübberstedt (VfL Lüneburg), Jörg Meyer (TSV Lunestedt), Ralf Petersen (MTV Fichte Winsen), Willi Schulze (SV Germania Breselenz), Volkhard Troschke (TTC Fanfarenzug Celle-Garben).

Weser-Ems: Almuth Melles (TuS Eintracht Hinte), Uwe Neuhoff (SuS Rechtsupweg), Thomas Voskuhl (DJK Eintracht Papenburg), Detlef Wefer (TuS Wahnbek).



Jüngster internationaler Einsatz waren für Günter Höhne (TTC Hankensbüttel) die German Open 2013 in Berlin.

der Sport im allgemeinen und der Tischtennisport im besonderen funktioniert. Und damit ein Spiel im Wettkampf in geordneten Bahnen verläuft, ist gewöhnlich ein Schiedsrichter vonnöten, der in der Spielbox über die Anwendung und Ausführung der Tischtennisregeln in der Praxis wacht und richtet. Dass diese Garde von „Schwarzkiteln“ – schwarzes Hemd, dekoriert mit Abzeichen seiner Qualifikation und/oder Wappen seines Landesverbandes, neben der meistens grauen Hose - keinen leichten Stand hat, ist hinreichend bekannt, und die Spieler und Spielerinnen können oft genug ein Lied singen von dieser Art Spezies.

Wer sich diesem Hobby verschreibt, das gewöhnlich ab dem 16. Lebensjahr angestrebt werden kann, kann eine Erfolgsleiter besteigen,

die ihn über den Bezirks- und Verbandsschiedsrichter zum Nationalen Schiedsrichter - beziehungsweise Nationalen Oberschiedsrichter - führt, ehe daran anschließend die Qualifikation und Ausbildung zum Internationalen Schiedsrichter sowie Internationalen Racketcontroller möglich ist, die den Einsatz bei Veranstaltungen über nationale Grenzen hinaus ermöglicht. Sozusagen das Ende der Fahnenstange ist im Schiedsrichterwesen erreicht, wenn Mann oder Frau die Prüfung zum Internationalen „Blue-Badge“-Schiedsrichter - ähnlich dem FIFA-Schiedsrichter im Fußball - erfolgreich abgelegt hat.

Der Weg, um in diese „belle etage“ zu gelangen, ist sehr zeitaufwändig und vielschichtig zugleich. Der Weltverband, die ITTF, hatte im Jahre 1999

damit begonnen, das Konzept zur Ausbildung und Förderung internationaler Schiedsrichter neu zu gestalten. Der von Hans Giesecke, Ehrenmitglied des Präsidiums des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) und Ehrenpräsident des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) - verstorben am 29. Dezember 2013 - als damaliger Chairman der ITTF Umpires and Referees Task Force gelegte Grundstein wurde im Jahre 2001 zu einer neuen Qualifikationsstufe für Schiedsrichter, dem „Blue-Badge“, umgesetzt.

Bewerber, die diesen Weg gehen wollen, müssen dafür die folgende Leistungen erbringen:

- Teilnahme an einem Advanced Umpire Training Course und erfolgreicher Abschluss eines schriftlichen Examins in englischer Sprache.
- Mit „meets expectations“ bewertete Evaluierungen im Rahmen von internationalen Schiedsrichtereinsätzen (Schiedsrichterbeobachtungen).
- Abschluss eines englischen Interviews.

Der Weg zum „Blue-Badge“ ist ein langer sowie zeit- und kostenintensiver Weg, weil das Sammeln der Evaluierungspunkte nur bei dafür speziell ausgeschriebenen internationalen Turnieren erfolgen kann. Erster deutscher Blue-Badge-Schiedsrichter wurde im Jahr 2004 der Südbadener

Michael Geiger (TTC Haslach), der sich mit 15 Jahren zu einer Karriere als Tischtennis-Schiedsrichter entschlossen hatte und unlängst als DTTB-Vizepräsident Finanzen als Mitglied des Präsidiums bei den Mannschafts-Weltmeisterschaften in Tokio weilte. Dort bestand seine Hauptaufgabe darin, für die ITTF als Schiedsrichter-Evaluator tätig zu sein, nämlich seine bisherigen Kollegen zu beobachten und zu bewerten - auf neudeutsch „evaluieren“ genannt - anhand ausgefeilter Checklisten.

Nur 19 Unparteiische im Deutschen Tischtennis-Bund verfügen über die Qualifikation als „Blue-Badge“-Schiedsrichter, dem hohen Qualitätsgrad des Weltverbandes ITTF. Zu diesem illustren Kreis zählen aus Niedersachsen immerhin drei Schiedsrichter: Corinna Haugwitz (Rotenburg-Wümme), Günter Höhne (TTC Hankensbüttel) und Gerd Selig (Hanover 96). Weiterhin gehören dazu Frank Brunssen (FTTB), Lars Czichun (WTTV), Hartmut Eßl HETTV), Karl-Josef Flühr (TuS Monzungen), Anja Gerstorff (WTTV), Bernhard Karau (WTTV), Willi Kläßen (WTTV), Stephan Lödige (WTTV), Claudia Möller (TTVSH), Heike Mucha (TTBW), Klemens Rang (HETTV), Werner Reifschneider (HETTV), Klaus Seipold (WTTV), Stefan Wollschläger (HATTV) und Hans-Peter Wörner (TTBW). Dieter Gömann

„Erinnerungen sind geprägt von hervorragender Kameradschaft“

Rolf Huber über das Schiedsrichterwesen, seine Einsätze am Tisch und die Zeit danach

Er ist einer der treuesten Verbandsschiedsrichter des Tischtennis-Verbandes (TTVN) im Bezirksverband Lüneburg, er war über viele Jahre als Schiedsrichter am Tisch unter anderem beim Bundes-Zweitligisten MTV Tostedt im Einsatz und will am Ende des Spieljahres 2013/2014 seine Tätigkeit beenden - Rolf Huber.

Mit dem 69-Jährigen vom SV Blau-Gelb Cuxhaven sprach ttm-Chefredakteur Dieter Gö-

mann am Rande seines letzten Einsatzes in Tostedt über seine verdienstvolle, ehrenamtliche Arbeit.

Herr Huber, können Sie sich noch an den 5. April dieses Jahres erinnern?

An diesen Tag kann ich mich gut erinnern. Zum einen, weil ich an diesem Tag meinen letzten Einsatz als Verbandsschiedsrichter am Tisch beim Zweitligaspiel der Tostedter Damen gegen die DJK Blau-Weiß Münster absolviert habe, und

zum anderen, weil ich auf der Heimfahrt ganz knapp den Zusammenprall mit einem Damhirsch vermeiden konnte.

Sie haben zusammen mit Carsten Crüger und Oberschiedsrichter Heinz Krause, beide vom TSV Sellstedt, ihre oftmalsen Einsätze in Tostedt gehabt. Welche Erinnerungen haben Sie daran?

Zu den Spielen der 1. Bundesliga bildeten wir eine „SR-Fahrgemeinschaft“, zu der neben

den bereits Genannten noch Joachim Bartsch (TSG Nordholz) und Horst Manthe (SG Beverstedt) gehörten. Nach deren Ausscheiden kamen Sven Krumfus (SG Bomlitz-Lönsheide) und Günter Höhne (TTC Hankensbüttel) zum Einsatz. In der 2. Bundesliga, in der man sich mit nur einem Schiedsrichter am Tisch „begnügt“, bildeten Heinz Krause, Carsten Crüger und ich wieder ein SR-Team.

Meine Erinnerungen an die Einsätze werden im Wesentlichen geprägt von der hervor-

ragenden Kameradschaft unter den Schiedsrichtern sowie deren Einsatzbereitschaft und Kompetenz in der Anwendung des gültigen Regelwerks. In Erinnerung bleiben natürlich die tollen sportlichen Leistungen der Aktiven, aber auch die teilweise erstaunliche Unkenntnis des Regelwerks im Bereich „Fehlverhalten“.

Bei Ihrem Einsatz bei den Töster Deerns gegen den Tabellenletzten, die DJK Blau-Weiß Münster, sprachen Sie von Ihrem letzten Einsatz als Verbandsschiedsrichter. Was sind die Gründe dafür?

Es gibt dafür natürlich mehrere Gründe; der wesentlichste lautet ganz einfach: Einmal muss eben Schluss sein.

Sie „nullen“ am 29. Dezember diesen Jahres zum 7. Mal. Das ist doch eigentlich kein Grund, die VSR-Lizenz zurückzugeben und dieses zu einer Zeit, in der der VSR-Bestand ohnehin schon sehr gering ist.

Es ist die Zeit gekommen, dass jüngere Schiedsrichter mehr Verantwortung übernehmen sollen und so auch mehr Einsätze bekommen können.

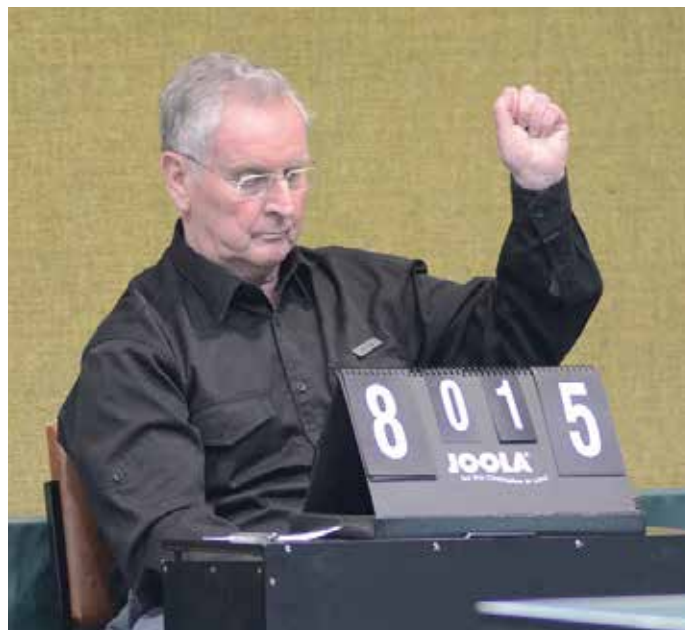
Wann sind Sie mit welcher Lizenz zum Schiedsrichterwesen gekommen?

Im September 1996 legte ich die Prüfung zum Bezirksschiedsrichter ab, im Januar 2000 zum Verbandsschiedsrichter.

Was war der Auslöser hierfür?

Als Jugendlicher hatte ich einen Trainer im Leistungskader, der uns bei jedem Lehrgang in unnachahmlicher Weise die „Geheimnisse“ des Regelwerks nahebrachte und damit mein Interesse weckte. Nach Eintritt in den beruflichen Ruhestand hatte ich etwas mehr zeitlichen Freiraum, sodass neben dem aktiven Spiel mein Interesse wuchs, als lizenziertes Schiedsrichter zu fungieren. Nicht zuletzt auch deshalb, weil mir das weit verbreitete regelkundliche „Viertelwissen“ vieler Aktiver nicht gefiel.

Und haben Sie selbst Tischtennis wettkampfmäßig gespielt, oder sind



Seinen letzten Einsatz als Verbandsschiedsrichter absolvierte Rolf Huber (SV Blau-Gelb Cuxhaven) beim Punktspiel des Zweitligisten MTV Tostedt gegen die DJK Blau-Weiß Münster. Foto: Dieter Gömann

Sie gar noch aktiv am Ball?

Ich spiele seit 60 Jahren aktiv, nahm als Jugendlicher an Landesmeisterschaften teil und pausierte nach dem Abitur wegen meiner beruflichen Ausbildung für vier Jahre. Der Tischtennis-Virus brach dann wieder aus, und ich spielte dann in der damaligen 1. Verbandsklasse. Etliche der damaligen Sportfreunde sind ebenfalls heute noch aktiv, und ich treffe sie noch auf Bezirksebene.

Was gab den Ausschlag dafür, insgesamt 18 Jahre die Tätigkeit als Bezirks- und Verbandsschiedsrichter auszuüben?

Als Referent für Schiedsrichterwesen im Bezirksverband Lüneburg und Mitglied im erweiterten Schiedsrichterausschuss des TTVN – jeweils zehn Jahre –, sah ich die Möglichkeit, nicht nur als Schiedsrichter zu fungieren, sondern auch den Schiedsrichter-Nachwuchs aus- und fortzubilden.

Viele Wochenenden waren Sie mit dem Tischtennis sport unterwegs, wenn Ihre Berufskollegen die Füße hochgelegt haben. Was sagte Ihre Frau dazu – und vor allem zu Ihrem Hobby, das eigentlich „plus – minus null“ ausging?

In der Tat verbrachte in der Anfangszeit unserer Ehe mei-

ne Frau nebst Baby und den Frauen/Partnerinnen meiner Mitspieler viele Wochenendstunden in diversen Turnhallen, bevor ich Sonntagabend nach Bremen an die Flugschule der Lufthansa „entschwand“. Also kurzum, meine Frau zeigte sehr viel Verständnis für mein Hobby. Nun kostet ein Hobby nicht nur Zeit. Es ist allerdings auch nicht gerade nachvollziehbar, dass man für seine Einsatzbereitschaft und Fortbildung zur Kasse gebeten wird.

Welche Veranstaltungen waren die Highlights in Ihrer Karriere?

Neben den Bundesliga-Einsätzen waren dies zweifellos die Einsätze auf nationaler Ebene und jene mit internationaler Beteiligung.

Und – gab es auch Enttäuschungen?

Natürlich gab es auch – wenige – Enttäuschungen. Besonders, wenn man unqualifiziert „unter der Gürtellinie“ kritisiert wird, dann ist dies auch menschlich enttäuschend.

Wie können Ihrer Meinung nach Interessenten für eine Schiedsrichtertätigkeit gewonnen werden?

Es wären wohl erhebliche Änderungen im Spielbetrieb nötig, um die Reputation der Schiedsrichter zu verbessern. In anderen Sportarten bei-

spielsweise ist es selbstverständlich, dass bei sämtlichen Spielen – Schüler bis Erwachsene – Schiedsrichter eingesetzt werden. Beim Tischtennis ohne Schiedsrichter beziehungsweise Oberschiedsrichter gibt es bekanntlich und leider immer wieder bei „Regeldiskussionen“ die wenig hilfreiche Frage: „In welcher Klasse spielen wir eigentlich?“

Können Sie in Ihrem Verein Motor sein für jüngere Mitglieder, eine „Schiedsrichterlaufbahn“ anzustreben, oder sehen viele diesen „Job“ als lästige Pflichterfüllung an?

Ich denke, dass gerade bei jüngeren Aktiven die mangelnde Beschäftigung mit dem Regelwerk und die fehlende Reputation des Schiedsrichterwesens – besonders in unteren Spielklassen – dazu beiträgt, den „Job“ als lästige Pflichterfüllung anzusehen.

Welche Initiativen des TTVN könnten Ihrer Meinung nach helfen, den Mitgliederbestand an Schiedsrichtern zu erhöhen?

Neben den beiden vorgenannten Denkanstößen scheint es mir überdenkenswert, die Schiedsrichterlaufbahn gemäß neuer Schiedsrichter-Ordnung direkt mit der Verbandsschiedsrichter-Ausbildung zu beginnen. Es ist vorstellbar, dass gerade jüngere Sportkameraden vor dieser doch sehr anspruchsvollen Hürde zurückschrecken. Ausnahmen bestätigen natürlich die Regel wie im Falle von Felix Müller vom TTC Hankensbüttel, der mit 16 Jahren jüngster Verbandsschiedsrichter überhaupt wurde.

Was macht eigentlich Rolf Huber als „Schiedsrichter i.R.“?

Rolf Huber als Schiedsrichter i.R. wird weiter – soweit es „der Rücken“ zulässt – aktiv spielen und sich nicht mehr über die weit verbreitete Regelunkenntnis wundern.

Können Sie als nahender Siebzigjähriger überhaupt ohne Tischtennis leben?

Wenn ich selbst nicht mehr spielen kann, gibt es auch noch die Möglichkeit des Zuschauens.

„Olympische Spiele und Paralympics sind für mich ein ganz großer Traum“

Gert Selig über Aufstieg zum „Blue-Badge-Umpire“, weltweite Einsätze und Zukunft

Er ist 51 Jahre alt, Dipl.-Verwaltungsbetriebswirt, Angestellter bei der Stadt Hannover, lebt seit zehn Jahren in der Landeshauptstadt und ist die Schiedsrichter-Karriere-Leiter im Tischtennis im Eiltempo hochgeklettert – Gert Selig. Mit dem stellvertretenden Verbandsschiedsrichter-Obmann von Brandenburg sprach ttm-Chefredakteur Dieter Gömann im Interview des Monats.

Herr Selig, können Sie sich noch an den 20. April 2013 erinnern?

Ja, da hatte ich am Abend mein Telefoninterview in englischer Sprache und bin nach erfolgreich bestandener letzten Prüfungsteil in die Schiedsrichtergilde der „Blue Badge-Umpire“ der ITTF aufgestiegen. Nach vier Monaten und drei Tagen harter Arbeit habe ich es geschafft und war an jenem Tag der erste Ostdeutsche mit dieser höchsten Qualifikation als Schiedsrichter im Tischtennis. Zusammen mit Corinna Haugwitz (Rotenburg-Wümme) und Günter Höhne (TTC Hankensbüttel) sind wir die drei einzigen Schiedsrichter in Niedersachsen – ich gehöre neben meinem Heimatverein SV Fichte Baruth auch Hannover 96 an – und zählen zu den insgesamt 19 Schiedsrichtern im Deutschen Tischtennis-Bund



Gert Selig bei seinem Einsatz anlässlich der Finalveranstaltung „Grand Finals der World Tour 2013/2014“ der Herren im Januar in Dubai. Links hinter Selig sitzt der ITTF-Präsident, der Wahl-Kanadier Adham Sharara.

(DTTB) mit dieser höchsten internationalen Qualifikation.

„Blue-Badge-Schiedsrichter“. Was ist darunter zu verstehen, und wo liegen die Einsatzbereiche?

Es ist die höchste Qualifikation für Schiedsrichter am Tisch. Diese Schiedsrichter sind speziell ausgebildet und werden bei allen hochrangigen Turnieren – Weltmeisterschaften, Olympische Spiele und ITTF World-Tour-Turnieren – Finalspielen und Fernsehmatches eingesetzt. Für die Prüfung ist ein Tagesseminar mit schriftlicher

Prüfung und das eingangs erwähnte Telefoninterview über 45 Minuten zu bestehen – und alles spielt sich in englischer Sprache ab.

Waren oder sind Sie selbst aktiver Tischtennispieler und wann kamen Sie erstmals mit dem Tischtennis-Sport in Berührung?

Tischtennis habe ich selbst nie gespielt. Vor elf Jahren hatte mich meine damalige Freundin zu „ihrem“ Sport eingeladen, einmal zuzuschauen. Bis dahin wusste ich noch nicht, was Tischtennis als Sport bedeutet. Ich hatte damit nur im Sommer an der Steinplatte Berührung gehabt. Was ich in der Halle aber gesehen hatte, begeisterte mich und ich fing Feuer für diesen Sport. Wenn ich überlege, dass ich 2003 das erste Mal überhaupt etwas von Tischtennis gehört und gesehen habe, dann hätte ich so etwas nie für möglich gehalten.

Aber wie hatten Sie dennoch binnen eines Jahrzehnts diese Entwicklung genommen, in verhältnismäßig kurzer Zeit bis zum „Blue-Badge-Umpire“

aufzusteigen?

Durch engagierten Einsatz und die Nutzung aller sich mir bietenden Möglichkeiten. Ausgangspunkt waren 2004 die Deutschen Meisterschaften in Cottbus. Dafür wurden vom Tischtennisverband Brandenburg (TTVB) Verbandsschiedsrichter (VSR) ausgebildet und auch eingesetzt. Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich beschloss, auch nach meinem Umzug nach Niedersachsen – meinem Heimatverein SV Fichte Baruth bin ich bis heute treu geblieben – weiter als VSR Erfahrungen zu sammeln und seitdem erst dem HTTC und dann Hannover 96 angehöre.

Im Jahre 2006 sind Sie dann als Schiedsrichter wieder nach Brandenburg zurück gegangen. Was waren die Gründe dafür?

Um zur Prüfung zum Nationalen Schiedsrichter (NSR) zugelassen zu werden, hätte ich mich in Niedersachsen in der Schlange der Bewerber weit hinten anstellen müssen. In Brandenburg wurden zum damaligen Zeitpunkt Anwärter für diese Prüfung gesucht. Zugleich übernahm ich die Vor-



Gert Selig als Zählschiedsrichter bei den Weltmeisterschaften der Senioren 2006 im damaligen AWD Dome in Bremen.



Die „Exoten“ waren in Rotterdam 2011 gleichfalls im Einsatz: Gerd Selig zählt ein Damen-Doppel zweier Paarungen aus Pakistan (hinten) und dem Iran.



Auch bei der Einzel-Weltmeisterschaft 2011 in Rotterdam war Gert Selig (l.) im Einsatz.

standsfunktion des Verbandschiedsrichter-Obmanns und bestand noch in demselben Jahr die NSR-Prüfung.

Zu welchen Einsätzen kamen Sie aufgrund dieser Qualifikation?

Ich habe mich auf entsprechende nationale und internationale Einsätze beworben. So konnte ich bereits damals an der Senioren-EM in Bremen und der Polizei-EM in England teilnehmen. Durch die Zusammenarbeit mit erfolgreichen Schiedsrichtern aus anderen Landesverbänden im Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) und anderer Nationen baute ich so meinen Übungszustand aus.

Und was passierte danach?

Im Jahre 2008 habe ich die Prüfung zum Internationalen Schiedsrichter (ISR) abgelegt. Wiederum zwei Jahre später bin ich zum Nationalen Oberschiedsrichter und im Jahre 2011 zum Internationalen Rackettester aufgestiegen.

Was hat Sie dazu bewogen, die Blue-Badge-Prüfung abzulegen?

Ich hatte ab 2004 verfolgt, wie die Blue Badge-Ausbildung aus der Taufe gehoben wurde. Aus allen ISR sollte eine „Elite-Truppe“ gebildet werden, die bei allen großen internationalen Veranstaltungen – Weltmeisterschaften, Olympische Spiele, Fernsehmatches etc. – einsetzbar ist.

Außerdem benötigt man vier Doppelplusbeurteilungen. Das heißt, dass vier sehr gute Beurteilungen nicht ausreichend sind. Also nur Schiedsrichterleistungen, ohne auch nur den

kleinsten Fehler, sei es vor, während oder nach dem Spiel, nachgewiesen werden müssen.

Gibt es eine Frist, wie lange man Internationaler Schiedsrichter sein muss, bevor man die Prüfung zum „Blue-Badge-Umpire“ ablegen kann?

Eine Frist gibt es nicht, aber man sollte schon zu den besten ISR gehören, Erfahrungen bei verschiedenen internationalen Einsätzen gesammelt haben und über wirklich gute englische Sprachkenntnisse verfügen.

Und bei welchen internationalen Einsätzen haben Sie so Ihre Erfahrungen gesammelt?

Nach den Deutschen Meisterschaften 2004 in Cottbus war ich unter anderem neben der Senioren-WM 2006 in Bremen bei der EM 2008 in St. Petersburg, bei den US-Open 2009 in Las Vegas, bei der Einzel-WM 2011 in Rotterdam und im gleichen Jahr bei den Japan Open. 2012 hatte ich Einsätze bei der Mannschafts-WM in Dortmund, dem Weltfinale der Olympia-Qualifikation in Qatar und der Jugend-WM in Indien. Im vergangenen Jahr waren die German Open in Berlin und die Russian Open die Highlights und in diesem Jahr bisher das „ITTF World-Tour Grand Final“ in Dubai – das Turnier der Besten der Besten mit gerade einmal acht Damen und acht Herren.

Welche Träume hegt Gert Selig als „Blue-Badge-Umpire“?

Olympische Spiele und Paralympics sind natürlich ein großer Traum. Da diese aber nur

alle vier Jahre stattfinden und immer nur ein Schiedsrichter je Land eingesetzt wird, sind die Chancen leider recht gering. Bei den Weltmeisterschaften war ich bei vier bereits eingesetzt - Senioren-, Team-, Einzel- und Jugend-WM. Hier reizt es mich aber, einmal ein Endspiel leiten zu dürfen. Am besten vor so einer Kulisse von 11000 Zuschauern wie 2012 in Dortmund.

Was machen Sie, wenn sie nicht in der Tischtennis-Box im Einsatz sind?

Bis 2013 war ich Geschäftsführer des Damen-Erstligisten TTG Bingen/Münster-Sarmsheim (früher BFV Hassia Bingen) und derzeit bin ich stellvertretender Ressortleiter der Damen Bundesligen im DTTB.

Wie können Sie Ihren Beruf mit den weltweiten Einsätzen als Schiedsrichter in Einklang bringen? Am Ende ist es sicherlich ein Zusatzgeschäft, oder?

Ein Zusatzgeschäft ist es allemal. Das war es auch schon vor der Zeit als „Blue-Badge-Umpire“. Fast alle internationalen Einsätze sind „freiwillige Einsätze“. Das bedeutet, dass man die Reisekosten selbst trägt. Hotel, Verpflegung und 15 Euro Taschengeld übernimmt der gastgebende Verband. Außerdem verplane ich im Wesentlichen meinen gesamten Urlaub für mein Hobby als Schiedsrichter. Ich habe mich im vergangenen Jahr 43 Tage für Tischtennis-Turniere beworben. Dafür reichen meine 30 Urlaubstage nicht ganz. Nun wird man aber auch nicht für jedes Turnier berücksichtigt, denn andere Schiedsrichter möchten ja auch Einsätze bekommen. Mein Ar-

beitgeber, die Stadt Hannover, unterstützt mich zusätzlich bei Welt- und Europameisterschaften.

Insgesamt ist es schon ein recht teures Hobby, das ich aber mit einem zweiten, dem Reisen, verbinde. In Japan und den USA habe ich vor- oder nachher noch Urlaubstage dran gehängt, damit sich die Flugkosten etwas mehr rentierten.

Wem gilt es zu danken, dass Sie so schnell den Schiedsrichter-Olymp zum „Blue-Badge-Umpire“ erklimmen konnten?

Da gilt mein ganz besonderer Dank den Schiedsrichtern im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) – allen voran Günter Höhne, dem TTVN-Schiedsrichterausschuss – damals unter Heinz Krause und Bernd Buhmann und jetzt unter Führung von Jonny Brockmann. Sie alle haben mich ausgebildet und mir immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Und welche Zukunftspläne hat Gert Selig noch?

Erst einmal Gesundheit. Ich habe im letzten halben Jahr 2 schwere Augen-OPs gehabt und musste deshalb auch die German Open in Magdeburg sausen lassen. Ohne ordentliches Sehvermögen kann man auf so einem Niveau nicht als Schiedsrichter tätig sein. Aber im Mai soll es auf Malta wieder losgehen. Im September hoffe ich bei der letzten der 5 möglichen Weltmeisterschaften eingesetzt zu werden, der Para-WM, die in Peking stattfindet.

In ein paar Jahren möchte ich dann mein Wissen verstärkt an jüngere Schiedsrichter weitergeben.



Die Vertreter der Sponsoren, die MTV-Führung sowie die Neuzugänge und Spielerinnen des Zweitligisten formierten sich zum Gruppenfoto.

Fotos: Dieter Gömann

Förderung von Sport und Wirtschaft liegen den Sponsoren am Herzen

MTV Tostedt kann auf Partner aus der Wirtschaft bauen / Freude auf eingleisige 2. Liga

Es war kurz vor dem Abschluss des Spieljahres 2013/2014 und an der Schwelle des neuen Spieljahres 2014/2015, Vertreter von Politik, Wirtschaft und Sport gaben sich ein Stelldichein und mehr als 80 Personen machten den illustren Kreis aus, als der MTV Tostedt gemeinsam mit dem nordisch frischen Energie- und Telekommunikationsanbieter EWE und der Sparkasse Harburg-Buxtehude zum bereits zur Tradition gewordenen Sponsorenabend in das EWE Kunden-Center in Tostedt, Zinnhütte 5, geladen hatte.

Tradition zeichnete auch das kalt-warme Büfett aus, denn wie in den vorangegangenen Jahren kredenzte das Serviceteam um die Wiechern-Gastronomie lukullische Köstlichkeiten rund um das junge Wildschwein, das einmal mehr von Köver-Wildverarbeitung – beide dem MTV-Sponsorenpool angehörig – an diesem Abend aufgetischt wurde. Auf die Kurzformel EWE – „Erst Was Essen“ – musste die versammelte Gesellschaft erst einmal noch

warten, wollten sich die Gastgeber doch zunächst zu Sport und Wirtschaft in Tostedt und der Region äußern und sich an der Schwelle zweier Bundesliga-Spieljahre positionieren.

Vor Jahresfrist hatte Michael Klüser, Leiter Geschäftsregion EWE Bremervörde Seevetal, zum Ausdruck gebracht, dass im Hinblick auf die wirtschaftlichen Turbulenzen auf dem Energiesektor „2013 am Ende alles gut wird“. Und das sei nun genauso eingetreten wie auf dem sportlichen Sektor das Beinahe-Finale des Zweitligisten MTV Tostedt in der Saison 2013/2014. „Dass das heimliche Saisonziel mit der Qualifikation für die eingleisige 2. Damen-Bundesliga erreicht ist, stimmt uns alle mehr als zufrieden, dürfen wir uns in Tostedt doch weiterhin auf Zweitliga-Tischtennis freuen. Und dafür stehen wir auch im nächsten Spieljahr an Ihrer Seite“, so Klüser mit Blickrichtung auf MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr. Der Hausherr ließ nicht unerwähnt, dass der Nordwesten eine Menge zu bieten habe – nicht nur eine tolle Landschaft, sondern neben dem Sport auch die ganze

Vielfalt an Kunst, Kultur und Wissenschaft. „Und weil das für die Menschen hier ein wichtiges Stück Lebensqualität bedeutet, machen wir uns dafür auch besonders stark. Mit aller Begeisterung.“

Für die Sparkasse Harburg-Buxtehude betonte Dorit Wickbold, dass alle in Tostedt stolz darauf sein können, wie sehr der MTV Tostedt Spitzensport im Tischtennis biete und dass für die wesentliche Herausforderung die erfolgreiche

Jugendarbeit stehe. „Bleiben Sie alle dem Tischtennisport hier in Tostedt treu. Wie Ihnen im Sport, so liegt auch uns die Förderung der Region am Herzen. Und Förderung steht in besonderem Licht für Tostedt und Buxtehude. Viele Unterstützer und Förderer sind nötig, und ich möchte alle Sponsoren ermutigen, mitzuhelfen, den Tischtennisport in Tostedt weiter nach vorn zu bringen. Den Damen möchte ich über die Saison hinaus ganz viel Erfolg



Stolz präsentierte MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr die beiden Neuzugänge für die Saison 2014/2015: Laura Matzke (l., bisher TTK Großburgwedel) und Carolin Hajok (Hannover 96).

wünschen.“

Der stellvertretende Landrat Heiner Schönecke (CDU) zeigte sich einmal mehr davon angetan, wie sehr der MTV seinen im Vorjahr ausgesprochenen Wunsch erfüllt habe, dass der Verein erfolgreich sein möge. „Es gibt wenige Dinge, die Tostedt ins weite Land bringen, und da gehört Tischtennis dazu. Und der ist ein Aushängeschild für die Stadt und den Landkreis zugleich.“ In Richtung Sparkasse meinte Schönecke, dass Tischtennis ein sparsamer Sport sei und an die Adresse von Peter Köver stellte er fest, das Tischtennis nicht so teuer wie Golf sei. „Das ist ja auch ein wilder Sport“, meinte der Landrat, der dem Verein im kommenden Spieljahr in der eingleisigen 2. Bundesliga viel Erfolg wünschte.

In Anlehnung an einen weisen Ausspruch von Friedrich Oetinger, deutscher Theologe und Verleger – „Gib mir Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann; gib mir den Mut, Dinge zu ändern, die ich zu ändern vermag und gib mir die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden“, zeichnete MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr den Weg



Heiner Schönecke (stellvertretender Landrat, CDU) betonte unter anderem, dass der MTV Tostedt ein Aushängeschild für die Stadt und den Landkreis zugleich sei.



Dorit Wickbold (Sparkasse Harburg-Buxtehude) versicherte dem MTV Tostedt auch für das neue Spieljahr das seit Jahren bewährte Sponsoring.

des MTV Tostedt seit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga 1996 bis zum Ende dieser Saison, an dem der Blick auch in die eingleisige 2. Bundesliga ging.

Die Aufsteller mit dem Konterfei der jeweiligen Spielerinnen waren der beste Saisonnachweis. „Mein ursprünglicher Hintergedanke war es, diese Spielerinnen hier beim Saisonabschluss zu begrüßen. Irene reiste aber heute schon in die Türkei zum Champions League-Rückspiel, Nadine hatte das letzte Play off Spiel zu bestreiten und Ying wollte bei ihrem Mann in Grünwettersbach bei seinem Punktspiel sein. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr.“

Bannehr gab einen Exkurs über die internationalen Entwicklungen im Tischtennis und den Vorgaben des Weltverbandes ITTF mit den sich daran anschließenden nationalen Entwicklungen im DTTB. Er erläuterte die Beschlusswege im



Michael Klüser (Leiter Geschäftsregion EWE Bremerförde Seevetal) betonte als Gastgeber über seine Grußworte hinaus: „Wir stehen auch im nächsten Spieljahr an Ihrer Seite.“

DTTB, zeichnete die Ligastruktur ab der Saison 2014/2015 auf und sprach ein paar Worte zur (fast) abgelaufenen Spielzeit, die in der Ansage gipfelte „...Kinder, war das eine geile Zweitliga-Saison 2013/14!“

Die Deutschlandreise führt den MTV Tostedt in der eingleisigen 2. Bundesliga im Spieljahr 2014/2015 nach GSV Eintracht Baunatal-Großenritte (300 Kilometer), NSU Neckarsulm (580), DJK Offenburg (670), ATSV Saarbrücken (650), TTC Wendelstein (600), TTV Hövelhof (250), TTK Anröchte (280), TTVg WRW Kleve (360) und TuS Uentrop (280).

Auch das Wechsel-Karussell der Spielerinnen war am Sponsorenabend zum Stillstand gekommen. Verabschiedet wurde als zweitbeste Spielerin der Saison im oberen Paarkreuz Yvonne Kaiser, die zum ambitionierten Meisterschaftsfavoriten 2014/2015 TTV Hövelhof wechselt, während Madlin Hei-

delberg zu Hannover 96 zurückkehrt. Die Neuzugänge sind Laura Matzke, Nummer eins des Zweitliga-Absteigers TTK Großburgwedel, und Jugend-Nationalspielerin Caroline Hajok vom Regionalligisten Hannover 96. Als neuen Coach konnte der Verein Landestrainerin Christiane Praedel verpflichten.

Und zum Schluss kam Michael Bannehr noch einmal auf die Kernworte von Friedrich Oetinger zurück. Die **Gelassenheit** behält er sich vor bei der Einführung des neuen Plastikballs, den **Mut** sieht er darin, in der eingleisigen 2. Bundesliga zu spielen und die **Weisheit** hat er, dass alle, die beim Sponsorenabend waren, gebraucht werden, das ganze Unternehmen Bundesliga in Tostedt durchzuführen und am Leben zu erhalten. Danach wünschte er zusammen mit den Gastgebern allen einen „guten Appetit“ und angeregte Gespräche.

Dieter Gömann

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im Juni

- 01.06.: Uwe Serreck, 45, Ex-Referent für Öffentlichkeitsarbeit BV Hannover
- 02.06.: Horst Wallmoden, 79, Ehrenmitglied TTVN, Ehrenvorsitzender BV Braunschweig
- 02.06.: Christian Ehlert, 44, 1. Vorsitzender KV Lüchow-Dannenberg
- 02.06.: Almut Melles, 63, Damenwartin BV Weser-Ems
- 03.06.: Arno Scholz, 54, Stützpunkttrainer TTVN, Jugendwart BV Hannover, Lehrwart KV Hameln-Pyrmont, Trainer TSV Schwalbe Tündern (Oberliga Herren)

- 21.06.: Josef Wiermer, 64, Ehrenvorsitzender BV Weser-Ems, Ex-Beiratsmitglied TTVN BV Weser-Ems
- 22.06.: Achim Sialino, 52, Ex-Mitarbeiter Geschäftsstelle TTVN
- 26.06.: Jutta Kränzel, 65, Ex-Damenwartin BV Hannover
- 26.06.: Ingo Mücke, 47, Ex-Mitglied Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN
- 27.06.: Klaus Ritterbusch, 53, Referent für Öffentlichkeitsarbeit KV Hildesheim
- 27.06.: Egon Geese, 84, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Beauftragter für Schiedsrichterwesen TTVN

RSV Braunschweig und MTV Jever lösen Ticket zu den „Deutschen“

RSV-Mädchen vor MTV Engelbostel-Schulenburg / MTV Jever holt erneut Titel bei Jungen

RSV Braunschweig bei den Mädchen und MTV Jever bei den Jungen heißen die Meister der Niedersachsenliga nach Abschluss des Spieljahres 2013/2014. Während bei den Mädchen in diesem Jahr der RSV-Nachwuchs den Vorjahresmeister MTV Engelbostel-Schulenburg ablöste, konnte bei den Jungen das Team aus Weser-Ems wie im Vorjahr erneut gegenüber der Staffelnkonkurrenz triumphieren. Beide Vereine lösten damit das Ticket zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften, die am 28./29. Juni in Grevenbroich (WTTV) stattfinden.

Bei den Mädchen gab es auch in diesem Spieljahr wieder einen Zweikampf zwischen dem MTV Engelbostel-Schulenburg und dem RSV Braunschweig. Am Ende triumphierte der RSV-Nachwuchs, Vizemeister des Vorjahres, mit 40:4 Punkten – 19 Siege, 2 Unentschieden, 1 Niederlage – vor dem Titelverteidiger mit 38:6 Punkten – 18 Siege, 2 Unentschieden, 2 Niederlagen.

Ein Herzschlagfinale, wie es dieses im Vorjahr gegeben hatte, als Braunschweig bei Punktgleichheit mit Engelbostel-Schulenburg nur aufgrund des um vier Spiele schlechteren Spielverhältnisses mit der Vize-Meisterschaft Vorlieb nehmen musste, gab es in diesem



Die Jungen des MTV Jever errangen zum zweiten Mal in Folge die Meisterschaft in der Niedersachsenliga: Janek Hinrichs (v. l.), Oliver Reeßing, Christian Mesler und Eric Stolle.
Foto: Thorsten Hinrichs

Spieljahr nicht. Der Titelverteidiger, der bereits vor dem letzten Punktspiel gegen den TTV Evessen alle Chancen auf die Meisterschaft eingebüßt hatte, hätte zwar bei einem 8:0-Sieg mit dem RSV Braunschweig nach Punkten gleichgezogen, doch im Spielverhältnis wäre Engelbostel-Schulenburg um fünf Spiele schlechter gewesen. Dazu kam es nicht, denn der Titelverteidiger spielte gegen Evessen mit der kompletten zweiten Mannschaft und kas-

sierte eine deutliche 0:8-Niederlage.

Der neue Meister scheiterte in der Vorrunde gegen den Elsflether TB (4:8) und spielte gegen den Titelverteidiger unentschieden. Gleiches war in der Rückrunde gegen den Hoogstedter SV der Fall. Engelbostel-Schulenburg gab in der Vorrunde nur den Zähler beim Unentschieden gegen Braunschweig ab. In der Rückrunde kamen das Unentschieden gegen den Hoogstedter SV und die beiden Niederlagen gegen Braunschweig und Evessen hinzu. Am letzten Punktspieltag waren Laura und Sophia Konradt zeitgleich bei der Bezirkspokalrunde der Damen im Einsatz und errangen mit dem RSV den Sieg.

Die RSV-Mädchen legten mit einem Durchschnittsalter von rund 13 Jahren eine außergewöhnliche Leistung hin, spielten sie doch immerhin gegen Mädchen, die im letzten Jugendjahr (18 Jahre) standen. Zum Erfolgsteam gehören Viola Blach (33:12 Siege), Insa Pultke (38:13), Laura Konradt (13:4),

Julia Samira Stranz (29:12), Maïke Gomolluch (18:16) und Sophia Konradt (5:2). 33:11 Siege sind bei den insgesamt sieben zum Einsatz gekommenen Doppelpaarungen zu verzeichnen.

Der MTV Engelbostel-Schulenburg hatte in Sophie Krenzek (40:3 Siege) seine erfolgreichste Spielerin. Es folgten Frederike Bergmann (37:10), Kristin Bönicke (28:11), Simone Mikus (12:21), Lena Helberg (7:4), Jana Wodniczak (6:7), Jessica Dudek (4:8) und die einmal zum Einsatz gekommenen Jana Dickmann, Alina Hobein und Sarah Finkendey (alle 0:1). Die 17 aufgebotenen Doppelpaarungen erzielten eine 28:16-Bilanz.

Hinter den beiden dominierenden Vereinen RSV Braunschweig (40:4 Punkte) und MTV Engelbostel-Schulenburg (38:6) belegten der Hoogstedter SV (31:13), TTV Evessen (30:14) und der Elsflether TB (29:15) die nächsten Plätze. Diese fünf Mannschaften sind automatisch in der nächsten Saison startberechtigt in der Nieder-

Redaktionsschlussstermine 2014

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Juni:	Montag, 26. Mai
Juli/August:	Donnerstag, 26. Juni
September:	Donnerstag, 28. August
Oktober:	Donnerstag, 25. September
November:	Dienstag, 21. Oktober
Dezember:	Donnerstag, 27. November

f.d.R. Dieter Gömann

sachsenliga. Alle übrigen sieben Vereine müssen den Weg über eine Qualifikation mit den Meistern aus den Bezirken Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems sowie weiteren interessierten Vereinen am 14./15. Juni in Oldendorf gehen.

Bei den **Jungen** wiederholte der MTV Jever sein Meisterstück des Vorjahres und gewann mit 35:9 Punkten den Titel vor TuS Gümmer (29:15), Hannover 96 I (28:16), Torpedo Göttingen (26:18, Spielverhältnis +31), VfL Westercelle (26:18; +25) und SV Emmerke (26:18; +18). Bemerkenswert an dem Erfolg ist, dass das Team lediglich mit Christian Mesler und Youngster Janek Hinrichs zwei Spieler des Meisterteams 2013 in seinen Reihen hatte. Weiterhin erstaunlich die Tatsache, dass der Meister mit lediglich vier Spielern ausgekommen war und nur vier verschiedene Doppelpaarungen aufgeboden hatte. Das MTV-Quartett spielte in der Besetzung Christian Mesler (47:11 Siege), Oliver Reeßing (37:18), Janek Hinrichs (29:27) und Eric Stolle (20:28).

Nach der Vorrunde belegte der MTV Jever mit 16:6 Punkten den zweiten Tabellenplatz hinter dem TV Stollhamm (19:3). Den Niederlagen gegen den inoffiziellen Herbstmeister (6:8) und VfL Westercelle (3:8) standen die Remis-Partien ge-

gen den TSV Klein Heidorn und Torpedo Göttingen gegenüber. In der Rückrunde kassierte der Meister eine 2:8-Niederlage gegen Hannover 96 I und erzielte ein Remis gegen den VfL Westercelle.

Der TuS Gümmer, nach der Vorrunde mit 13:9 Punkten auf dem sechsten Tabellenplatz, spielte nach dem MTV Jever und Hannover 96 I – nach der Vorrunde mit 10:12 Punkten auf dem achten Tabellenplatz – die drittbeste Rückrunde bei nur insgesamt sechs Minuspunkten und erkämpfte sich die Vizemeisterschaft. Zur Mannschaft gehören Class Märtens (49:13 Siege), André von der Brelie (35:18), Christian Streicher (3:3), Marcel Wilczek (25:35), Nico Doepp (17:27) und Niklas Brinkmann (1:7). Fünf Doppelpaarungen erzielten 23:21 Siege.

Hannover 96 I kassierte nur vier Minuspunkte in der Rückrunde und verbesserte sich auf den dritten Tabellenplatz nach Abschluss des Spieljahres. Die Mannschaft hatte 12 Spieler eingesetzt und dabei 13 Doppelpaarungen aufgeboden. Dicht auf den Fersen folgte die zweite Mannschaft der Hannoveraner, die 11 Spieler eingesetzt hatte und 17 Doppelpaarungen aufbot. Torpede Göttingen, mit 13:9 Punkten auf dem fünften Platz nach der Vorrunde, belegte am Ende



Der RSV Braunschweig holt den Titel in der Mädchen-Niedersachsenliga: Maïke Gomolluch (v. l.), Viola Blach, Julia Samira Stranz und Insa Pultke.

Fotos: Helmut Walter

den vierten Tabellenplatz. Die Universitätsstädter setzten zehn Spieler ein und boten 11 verschiedene Doppel auf.

Dieter Gömann

Christian Mesler und Youngster Janek Hinrichs, ist es ja bereits die zweite Teilnahme. Dennoch ist die Teilnahme etwas ganz Besonderes, für die die Jungs die ganze Saison hart gearbeitet haben.

Das Interview

Und die Aussichten?

Angesichts der Spielstärke der anderen Teams ist es vermessend, an Erfolge zu glauben, sodass auch diesmal im Vordergrund steht: Erfahrungen sammeln – „Augen und Ohren offen halten“ –, Spaß haben, spielerisch und kämpferisch ans Limit gehen und die Gegner (sportlich) ärgern. Wenn dann wider Erwarten auch nur ein Erfolgserlebnis erreicht werden sollte, könnte man dieses gar nicht hoch genug bewerten.

Fünf Fragen – fünf Antworten

Herr Hinrichs, worauf führen Sie den Titelgewinn zurück?

Die erneute Meisterschaft hat uns alle überrascht, aber in einer ausgeglicheneren Liga hatten wir vielleicht ein Fünkchen mehr Konstanz und in einigen Phasen vielleicht auch Glück – das man sich allerdings erkämpfen muss.

Und was sagen Sie zu Ihrem erfolgreichen Quartett?

Die Jungs trainieren allesamt fleißig – drei- bis viermal die Woche – und haben gute Fortschritte gemacht. Beachtenswert ist auch die Tatsache, dass wir sicherlich eines der – wenn nicht das – jüngsten Teams der Liga stellen mit drei Akteuren des Jahrganges 2000 und einem Spieler des Jahrganges 2001.

Jetzt stehen die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am 28./29. Juni in Grevenbroich (WTTV) bevor. Ihre Einschätzung?

Analog dem Vorjahr, wobei jetzt nicht passt, dass die Teilnahme ein einmaliges Erlebnis ist. Für zwei Jungs, nämlich

Nach der Saison ist vor der Saison. Wie sehen Ihre Planungen für das Spieljahr 2014/2015 aus?

Wir werden auf jeden Fall wieder in der Niedersachsenliga antreten. Obwohl alle Jungs selbstverständlich weiter in der Jugendklasse spielen können – sogar noch Schüler –, wird aller Voraussicht nach zumindest Spitzenmann Christian Mesler, der mit 47:11 Siegen die beste Einzelbilanz aller Spieler der Liga erzielte, in die Herren (Landesliga) aufrücken, sodass der MTV seiner Linie, junge Spieler in hohen Spielklassen angemessen zu fördern, treu bleibt.

Mit Thorsten Hinrichs, Fachvorstand Sport im MTV Jever Tischtennis, sprach ttm-Chefredakteur Dieter Gömann.



Sie waren beim letzten Punktspiel für die RSV-Damen im Bezirkspokal im Einsatz: Sophia Konradt (l.) und Laura Konradt.

TTVN-Team verteidigt zweiten Platz

Schülerinnen und Mädchen holen Silber / Dritter Platz für Schüler / Jungen werden Vierte

Baden-Württemberg zum Dritten in Folge Gesamtsieger, und Niedersachsen zum Zweiten in Folge Zweitplatziertes – so lautet das Ergebnis des Deutschland-Pokals der Auswahlmannschaften der Schüler und Jugend aus den 18 Landesverbänden des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB). An zwei Fronten im Süden der Republik, die Jugend in Dillingen (Bayern) und die Schüler in Gerlingen (Baden-Württemberg), erfolgte am ersten April-Wochenende die Standortbestimmung beim Nachwuchs.

Nach dem dritten Platz in der Gesamtwertung vor zwei Jahren und der Verbesserung auf den zweiten Platz im vergangenen Jahr schrammte das Aufgebot des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) in diesem Jahr hauchdünn am Gesamtsieg vorbei. Hätte, Wenn und Aber zählten am Ende des ereignisreichen zweiten April-Wochenendes leider nicht. Fakt ist: Bei einem Sieg der Jungen im Halbfinale gegen das überraschend stark auftrumpfende Rheinland – statt der 2:4-Niederlage – hätte die TTVN-Auswahl erstmals den Gesamtsieg vor Baden-Württemberg perfekt machen können. Nun geht die Jagd darauf im nächsten Jahr zum 32. Mal weiter.

Und die Aussichten auf eine erfolgreiche Hatz sind eigentlich verheißungsvoll. „Wir haben bei den Schülerinnen und Schülern sowie Mädchen und Jungen die absolut jüngsten Mannschaften in Gerlingen und Dillingen aufgeboden, deren Aktive nahezu komplett auch im nächsten Jahr in den jeweiligen Altersklassen spielen können“, äußerte Landestrainer Nebojsa Stevanov am Rande des Verbandskader-Lehrganges in den Osterferien in Hannover.

„Bei den Mädchen hatten wir drei Spielerinnen im ersten Jugendjahr und eine im zweiten Jugendjahr, bei den Jungen zwei im ersten Jugendjahr am Start und einen Schüler neben



Tobias Hippler (TSV Heiligenrode) war als Schülerspieler in das Jungenteam aufgerückt und bildete als Linkshänder zusammen mit Nils Hohmeier (TuS Celle 92) ein erfolgreiches Doppel.

Fotos: Dieter Gömann

einem Spieler im dritten Jugendjahr. Im Schülerteam standen bzw. stehen vier Spieler im ersten A-Jahr neben einem Spieler im zweiten A-Jahr. Bei den Schülerinnen gehörten zwei Spielerinnen dem zweiten A-Jahr an, eine Spielerin stand im ersten A-Jahr und eine im ersten B-Jahr.“

Mit den Turniersiegen bei den Schülerinnen und bei den Jungen sowie einem zweiten Platz bei den Schülern präsentierten sich die Auswahl-Mannschaften von Titelverteidiger Baden-Württemberg mit der größten Ausgeglichenheit und schafften dreimal den Sprung auf das Treppchen; lediglich das Mädchen-Team, im Vorjahr auf Platz eins, musste sich mit Rang sechs begnügen. Wie im Vorjahr lieferte die TTVN-Auswahl dem neuerlichen Gesamtsieger einen engen Zweikampf auf Augenhöhe.

Die Schülerinnen wiederholten ihren zweiten Platz aus dem Vorjahr, die Schüler rutschten von Platz eins auf den dritten Platz zurück, die Mädchen verbesserten sich vom vierten auf den zweiten Platz und die Jungen wurden wie im Vorjahr Vierte. Somit gab es wie im vergangenen Jahr drei Plätze auf dem Podium und

einen „undankbaren“ vierten Platz. Das Abschneiden spiegelt die hervorragende Arbeit der vier Landestrainer Frank Schöne-meier, Christiane Praedel, Nebojsa Stevanov und Oliver Stamler sowie Honorartrainer Jaroslav Kunz im Nachwuch- und Leistungssektor wider.

Die **Schülerinnen** spielten mit Lotta Rose (Hannover 96), Lisa Krödel (RSV Braunschweig), Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) und Viola Blach (RSV Braunschweig). In der Vorrunde waren die Vertretungen vom WTTV (4:0), Rheinland (4:0) und Bayern (4:2) die Gegner. Alle Begegnungen wurden in der Aufstellung Rose, Krödel und Wiegand gespielt, während im Doppel Krödel/Wiegand (2) und Krödel/Rose (1) spielten. Die Punkte gegen Bayern hatten Johanna Wiegand und Lotta Rose gegen Victoria Dauter und Sarah Mantz jeweils in vier Sätzen abgegeben.

Im Viertelfinale wartete die Auswahl von Sachsen auf das TTVN-Quartett, das mit einem 4:1-Sieg den Einzug in das Halbfinale perfekt gemacht hatte. Einzig Lisa Krödel musste im Auftaktmatch gegen Julia Kriehoff nach vier Sätzen gratulieren.

Ein sehr enges Match folgte dann im Halbfinale gegen Schleswig-Holstein, das in Jule Wirlmann und Sejla Fazlic nicht nur die Vierte und Siebte des DTTB TOP 12 in seinen Reihen hatte, sondern zudem gehören beide dem DTTB-Schülerkader an. Obendrein lebt und trainiert Wirlmann im LOTTO Sportinternat in Hannover. Mit einem knappen 4:3-Gesamterfolg war der Einzug in das Finale perfekt gemacht.

Lotta Rose konnte im Gegensatz zum letzten Aufeinandertreffen beim DTTB TOP 12-Turnier im Februar in Tornesch – 2:4-Niederlage gegen Fazlic – diesmal gegen sie das Auftaktmatch in drei Sätzen (4, 12, 9) für sich entscheiden, musste aber wie in Tornesch abermals Wirlmann in vier Sätzen (-8, 9, -7, -5) gratulieren. Auch Lisa Krödel hatte gegen Wirlmann in vier Sätzen (-7, -8, 7, -4) das Nachsehen. Mit dem gleichen Satzergebnis (-7, 8, -9, -8) scheiterten Krödel/Wiegand im Doppel.

Johanna Wiegand wurde zur Matchwinnerin, denn nach ihrem Dreisatzsieg gegen Karina Pankunin (9, 7, 6) schaffte sie mit ihrem Erfolg in fünf Sätzen (-8, 8, -6, 12, 7) gegen Sejla Fazlic den 3:3-Zwischenstand. Lisa

Krödel sorgte mit ihrem Sieg gegen Karina Pankunin für den viel umjubelten 4:3-Erfolg des TTVN-Quartetts, bei dem die Jüngste im Team, die elfjährige Viola Blach, bis hierher wie auch im nachfolgenden Endspiel (erwartungsgemäß) nicht zum Einsatz kam, aber kräftig von der Bank ihre Mitspielerinnen unterstützt und angefeuert hatte.

Das Endspiel war eine eindeutige Angelegenheit für Baden-Württemberg, das mit Jennie Wolf, Natalia Mozler und Luisa Säger die komplette Schülerinnen-Nationalmannschaft und die drei Erstplatzierten des DTTB TOP 12-Turniers von Tornesch in ihren Reihen hatte. Die 0:4-Niederlage bei 0:12 Sätzen spricht eine deutliche Sprache.

Das **Mädchen-Quartett** spielte in der Besetzung Caroline Hajok (Hannover 96), Amelie Rocheteau (TTK Großburgwedel), Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen) und Nina Längert (SV Bawinkel). In der Gruppenphase waren gegen Baden-Württemberg (4:0), Thüringen (4:1) und den WTTV (4:2) die drei erstgenannten Spielerinnen zum Einsatz gekommen, wobei Hajok/Rocheteau das Doppel bildeten. Gegen Thüringen gab Marie-Sophie Wiegand den einzigen Punkt ab. Gegen den WTTV, das ohne seine dreifache Jugend-Europameisterin Nina Mittelham (verletzt) angetreten war, scheiterten Marie-Sophie Wiegand (-8, -7, -4) und Caroline Hajok (-9, -4, -8) jeweils in drei Sätzen gegen die National- und Zweitliga-Spielerin Yuan Wan (TTVg WRW Kleve).

Im Viertelfinale wartete die

Vertretung von Schleswig-Holstein auf das TTVN-Quartett, das jetzt an Position drei mit Nina Längert und im Doppel mit Hajok/Wiegand angetreten war. Am Ende stand ein klarer 4:0-Erfolg zu Buche, bei dem nur Amelie Rocheteau im Auftaktmatch gegen Lena Mollwitz über fünf Sätze spielen musste. Das Doppel wurde in vier Sätzen und die beiden Einzel von Hajok und Längert in drei Sätzen gewonnen.

Das Halbfinale bescherte dem TTVN-Quartett erneut den WTTV, der diesmal anstelle von Christine Lammert mit Katja Brauner spielte. Erneut gab es einen 4:2-Erfolg in der Besetzung aus der Gruppenphase. Marie-Sophie Wiegand in fünf Sätzen (-11, 8, -5, 8, -5) und Caroline Hajok in drei Sätzen (-12, -8, -10) mussten erneut Yuan Wan gratulieren.

Das Endspiel wäre sicherlich etwas für den Bundestrainer am Start. Waren es Caroline Hajok und Amelie Rocheteau auf Seiten des TTVN, so schickte Hessen die Kader-Mitglieder Alena Lemmer, Janina Kämmerer und Anne Bundesmann ins Rennen. Mit einem 4:1-Erfolg wurde die HTTV-Auswahl ihrer leichten Favoritenrolle gerecht. Lediglich Hajok gewann in drei Sätzen (5, 10, 4) gegen Kämmerer – alle übrigen Begegnungen wurden in vier Sätzen verloren.

Das **Schüler-Quartett** spielte in der Aufstellung Jannik Xu (SV Bolzum), Nils Schulze



Lotta Rose (Hannover 96) errang mit dem Schülerinnenteam den zweiten Platz nach der 0:4-Niederlage im Endspiel gegen die Auswahl von Baden-Württemberg.

(SC Hemmingen-Westerfeld), Jonah Schlie (TSG Dissen) und Cedric Meissner (Torpedo Göttingen), der für David Walter (VfL Westercelle) nachgerückt war, während Tobias Hippler bei den Jungen zum Einsatz kam.

Nahezu durchmarschiert war die Mannschaft durch die Gruppenphase, denn gegen Hessen (4:0), Bayern (4:0) und das Saarland (4:1) gab es glatte Siege. Den einzigen Punkt gaben Meissner und Schulze im Doppel ab. Nicht anders die Situation im Viertelfinale gegen das Rheinland. Mit Xu, Schulze und Meissner im Einzel sowie Xu und Schlie im Doppel stand am Ende ein glatter 4:0-Erfolg zu Buche. Einzig Schulze musste über fünf Sätze spielen, die drei weiteren Begegnungen wurden in drei Sätzen entschieden.

Ein enges Match war danach das Halbfinale gegen Baden-Württemberg, das das

TTVN-Team am Ende knapp mit 3:4 verloren hatte. Dass mit 15:14 Sätzen die Niedersachsen die Nase vorn hatten, war natürlich kein Trost. Zwei Einzelsiege von Jannik Xu gegen Timo Müller und Alexander Gerhold – jeweils in vier Sätzen – und der Erfolg im Doppel an der Seite von Nils Schulze war zu wenig, denn Jonah Schlie und Nils Schulze mussten in ihren Einzeln ihren Gegnern Alexander Gerhold, Tom Eise (2) und Timo Müller gratulieren.

Das Spiel um Platz 3 bescherte den TTVN-Akteuren einen 4:2-Erfolg über Hessen. Je zweimal Xu und Schlie sorgten für die vier Zähler der Niedersachsen. Verloren ging das Doppel Xu/Schulze gegen Fan Bo Meng/Makoto Nogami sowie das Einzel von Schulze gegen Meng.

Die **Jungenmannschaft** des TTVN spielte mit Nils Hohmeier (TuS Celle 92), Niklas Otto (SV Bolzum), Viet Pham Tuan (VfL Westercelle) und Tobias Hippler (TSV Heiligenrode). Alle drei Gruppenspiele bescherten dem zum Einsatz gekommenen Quartett gegen Bayern, Hessen und Schleswig-Holstein jeweils 4:2-Siege. Die Hinzunahme des Schülerspielers Tobias Hippler in das Aufgebot erwies sich als ein guter Schachzug, denn der Linkshänder gab zusammen mit Nils Hohmeier eine gute Doppelpaarung ab. Beide blieben in den drei Gruppenspielen siegreich – und das setzte sich auch bis nach dem Halbfinale so fort.

Gegen Schleswig-Holstein scheiterten Tobias Hippler gegen Frederik Spreckelsen, Neunter des DTTB TOP 12-Tur-



Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) gehörte zum erfolgreichen Schülerinnen-Mannschaft, die sich am Ende zu Recht über die Silbermedaille freuen durfte.



Nina Längert (SV Barwinkel) kam im Viertelfinale beim 4:0-Sieg gegen Schleswig-Holstein zum Einsatz und belegte mit dem Mädchenteam am Ende den zweiten Platz nach der 1:4-Niederlage gegen Hessen.



Cedric Meissner (Torpedo Göttingen) gewann mit dem Schülerteam nach dem 4:2-Erfolg über Hessen die Bronzemedaille.

niers von Tornesch, in vier Sätzen (-9, 13, -8, -9) und Nils Hohmeier gleichfalls in vier Sätzen (-7, -6, 7, -4). Gegen Hessen mussten Tobias Hippler in drei Sätzen (-7, -6, -3) Dominik Scheja, Zweiter des DTTB TOP 12-Turniers, und Viet Pham Tuan in fünf Sätzen (5, -4, 11, -6, -8) Chan Dat Dennis Huyen zum Sieg gratulieren. Die beiden Zähler gegen Bayern gaben Tuan gegen Killian Ort, einziger Starter des DTTB zusammen mit Nina Mittelham bei den Youth Olympic Games in Nanjing (China) im August, und Niklas Otto gegen Marius Zaus, Vierter des DTTB TOP 12-Turniers, in drei Sätzen (-10, -5, -1) ab.

Erfreulich die starken Auftritte von Nils Hohmeier, der sowohl gegen Killian Ort in fünf Sätzen (-7, 5, 10, -9, 9), als

auch gegen Dominik Scheja in drei Sätzen (4, 7, 9) erfolgreich war und an der Seite von Tobias Hippler gegen Ort/Zaus und Scheja/Weber in vier Sätzen siegreich war.

Im Viertelfinale traf die Mannschaft auf Hamburg und feierte auch hier einen 4:2-Erfolg. Die Zähler für den Gegner mussten Otto gegen Leon Habich knapp in fünf Sätzen (-6, -5, 5, 4, -10) und Tuan in drei Sätzen (-4, -4, -4) gegen Adrian Weyhe abgeben. Das Halbfinale führte die TTVN-Auswahl mit dem Überraschungsteam vom Verband Rheinland zusammen. Mit der 2:4-Niederlage waren die Chancen auf das Finale vertan. Ausschlaggebend war, dass sowohl Hohmeier (-11, 8, -5, 9, -8) als auch Tuan (-9, 10, 5, -3, -8) gegen den



Mit der Teilnahme am Deutschlandpokal verabschiedete sich Abwehrspieler Niklas Otto (SV Bolzum) aus der Jugendklasse.

Siebten des DTTB TOP-12 Turniers, Christopher Simonis, in fünf Sätzen unterlegen waren. Nach den beiden Niederlagen in fünf Sätzen von Hippler gegen Jan Limbach und Christian Güll machte das Rheinland den überraschenden Erfolg perfekt und war in das Endspiel eingezogen. Vier Niederlagen - jeweils in fünf Sätzen -, das tat am Ende weh.

Im Spiel um Platz 3 gab es ein erneutes Aufeinandertreffen mit Bayern. Diesmal drehte der Gegner den Spieß um und sicherte sich mit einem 4:1-Erfolg die Bronzemedaille. Das TTVN-Team spielte ohne Hippler im Doppel - dafür mit Niklas Otto an der Seite von Hohmeier, während Bayern auf Jan Schubert verzichtet hatte und dafür mit Florian Schwalm

angetreten war. Den einzigen Zähler sicherte Hohmeier mit einem Erfolg in fünf Sätzen (7, -10, 8, -6, 9) gegen Marius Zaus.

Die Platzierung nach Gesamtpunkten: 1. Baden-Württemberg, 92 Punkte, 2. Niedersachsen (89), 3. Hessen (87), 4. WTTV (83), 5. Bayern (80), 6. Schleswig-Holstein (78), 7. Berlin (65), 8. Sachsen (64), 9. Thüringen und Hamburg (beide 60), 11. Saarland (59), 12. Rheinland (55, ohne Mädchen), 13. Brandenburg (51), 14. Sachsen-Anhalt (34, ohne Schülerinnen), 15. Pfalz (32, ohne Mädchen), 16. Rheinhessen (31, ohne Mädchen), 17. Mecklenburg-Vorpommern (10, ohne Jungen, Mädchen, Schüler), 18. Bremen (0, ohne Jungen, Mädchen, Schüler und Schülerinnen).
Dieter Gömann



Jonah Schlie (TSG Dissen) tritt als einziger Defensivspieler im Nachwuchsbereich des TTVN in die Fußstapfen von Niklas Otto.



Viet Pham Tuan (VfL Westercelle) zählte zum Jungenteam, das am Ende nach der unglücklichen 2:4-Niederlage gegen Bayern mit dem „undankbaren“ vierten Platz Vorlieb nehmen musste.



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0176/55092025, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirksverbandstag

Der ordentliche Verbandstag des Bezirksverbands Braunschweig e.V. findet am Sonnabend, 17. Mai 2014, ab 11 Uhr in Braunschweig im Hotel „Zum Starenkasten“, Thiedestraße 25-31, 38122 Braunschweig, statt.

Anträge sind mit bekannter Frist an den Vorsitzenden Eckart Kornhuber zu richten. Das Berichtsheft mit der Tagesordnung geht den Mitgliedern rechtzeitig zu.

Torsten Scharf, stv. Vors. Organisation/ Verwaltung

Bezirkspokal-Endrunde

SSV Neuhaus ist erneut ein versierter Gastgeber

Der SSV Neuhaus führte zum nun schon 14. Mal die Endrunden des Bezirkspokalwettbewerbs durch. Wie in den Jahren zuvor wurde auch diesmal wieder alles getan, damit die Veranstaltung zu einem rundherum gelungenen Ereignis wurde. Ich bedanke mich deshalb auf diesem Wege nochmals recht herzlich für die hervorragende Durchführung der Veranstaltung bei den Verantwortlichen des SSV Neuhaus. Gute Verpflegung, ein gut eingespieltes Organisationsteam um Bernd Hilbig und Andreas Thienel herum, wieder mal eine sehr wohlthuende Atmosphäre führten zu einer rundherum gelungenen Veranstaltung.

Am ersten Tag waren 16



Herren A: VfB Peine mit Hansen, Mudrow, Wassermann.

Fotos: Ralf Kellner

Mannschaften in vier Wettbewerben an den 16 Tischen im Einsatz und sie boten tollen TT-Sport. Die Herren B und C waren spannend bis zum letzten Ball, bei den Damen und der männlichen Jugend war es etwas weniger spektakulär. Die Wettbewerbe waren in einem zeitlich zumutbaren Rahmen von dreieinhalb bis viereinhalb Stunden beendet, zur gemeinsamen Siegerehrung waren alle dabei.

Am zweiten Tag waren leider drei Absagen (je eine bei Herren A, Damen A und Herren E) zu verzeichnen, die genannten Gründe dafür sind mehr als fragwürdig. Trotzdem wurde der Zeitplan bei auch hier vier Wettbewerben einigermaßen eingehalten, und tolle Spiele



Damen A: SSV Neuhaus 2 mit Meyer, Nitsch, Stautmeister.

gab es auch zu sehen. Unschön die Absagen auch deshalb, weil wegen der Vielzahl an Klassen die weibliche Jugend im Vorfeld ausgegliedert worden war, was im Nachhinein nicht nötig gewesen wäre, wenn denn die Absagen nicht zur Unzeit gekommen wären.

Die Mädchen-Konkurrenz wurde im kleinen, aber feinen Rahmen drei Wochen vorher beim TTC SR Gifhorn durchge-

führt, auch hier nochmal der herzliche Dank an den Durchführer.

Die Ergebnisse sind in clickTT hinterlegt.

Die Verantwortlichen des Bezirks sowie des durchführenden SSV Neuhaus freuen sich bereits darauf, auch die nächste Ausgabe der Bezirkspokalrunde im Jahr 2015 an gleicher Stelle durchführen zu können.

Ralf Kellner

Bezirkspokal im Bereich Damen B Süd

Eine schwache Beteiligung

Auch in der 34. Auflage des Bezirkspokals der Damen wurde die Teilnehmerquote nicht besser als in den Vorjahren. Ganze sechs von immerhin 30 möglichen Teams hatten sich bereit erklärt mitzumachen – unterirdisch, zumal es kein zusätzliches Startgeld kostet.

Immerhin war die Endrunde komplett mit vier Teams am Start, zunächst spielte im Halbfinale TTC GW Herzberg (Wills 2, M. Recht 2, R. Recht) ein knappes 5:4 gegen den klassenhöheren MTV Bettingerode (Trojan 3, Gräbner) ein, parallel setzte sich TSV Odagsen (Würfel 2, Günther 2, Mollowitz) deutlicher mit 5:1 gegen die gastgebende TSG Wildemann (Pawellek) durch.

Das Spiel um Platz 3 wurde mit 5:1 vom MTV Bettingerode (Trojan 2, Gräbner 2, Gleißner) gegen die Gastgeber von TSG Wildemann (Lindner) gewonnen, und das Finale wurde von TSV Odagsen (Günther 2, Würfel 2, Mollowitz) noch deutlicher mit 5:0 gegen TTC

GW Herzberg beherrscht. Trotz der klaren Ergebnisse in den Platzierungsspielen haben die Damen wieder mal alles gegeben, damit die Veranstaltung auch insgesamt als gelungen betrachtet werden darf. Wenn sich künftig noch ein paar mehr Teilnehmer melden würden, wäre es fast nicht mehr auszuhalten ...

Der Dank des Spielleiters geht noch mal und recht herzlich an die TSG Wildemann, die diese Veranstaltung nun schon zum wiederholten Mal zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten durchgeführt hat.

Ralf Kellner



Das Siegerteam des TSV Odagsen.

Fotos: TSG Wildemann

Bezirkspokal im Bereich Herren B Süd

Eine gute Teilnehmerquote

Nach wie vor – auch nach 34. Jahren – liegt der Pokalwettbewerb im Bereich Süd der Herren voll im Trend. Das konnte der Spielleiter nach den diesjährigen Bereichsendrunden mit Fug und Recht konstatieren. Beide Endrunden hat der TTV Geismar an einem Tag durchgeführt, dafür nochmal der herzliche Dank an den TTV. Die teilnehmenden Mannschaften hatten hervorragende Bedin-

gungen. Im Halbfinale der Herren C siegte MTV Bad Gandersheim (Hasepass 2, Selmikeit 2, Friemelt) mit 5:3 über TTV Geismar II (Kelzewski 3), gleichzeitig setzte sich der Dransfelder SC (Heede 3, Ramzweig, Wiesner) nach 2:4-Rückstand noch mit 5:4 gegen den SV Ahlbershausen (Kranz 2, Brekerbohm, Reimert) durch. Beide Spiele waren schon hart umkämpft, was sich dann in den Platzierungsspielen um Platz 3 und im Fina-



Das ist die siegreiche TTG Einbeck.
Foto: TTV Geismar

le fortsetzen sollte. Im kleinen Finale gewann schließlich der gastgebende TTV Geismar II (Kelzewski 2, Wille 2, Diehl) mit 5:3 gegen den SV Ahlbershausen (Kranz 2, Reimert), und im Finale war der Dransfelder SC (Wiesner 2, Ramzweig 2, Heede) wieder mit 5:4 siegreich

gegen MTV Bad Gandersheim (Selmikeit 3, Friemelt). Die Aktiven boten spannende TT-Unterhaltung, alles war eine gelungene Sache.

Bei den Herren B siegten im Halbfinale TTG Einbeck (Hahn 3, Albrecht, Tiller) mit 5:2 gegen FC Weser (Elberskirchen, Hoika), gleichzeitig gewann der gastgebende TTV Geismar (Bezkorovaynyy 2, Lahmann 3) mit 5:3 gegen den TTC GW Hattorf (S. Peters 2, Kunzendorff). Im Spiel um Platz 3 setzte sich der FC Weser (Hoika 3, Elberskirchen 2) mit 5:3 gegen TTC GW Hattorf (S. Peters 2, Kunzendorff) durch, das Finale war etwas weniger spektakulär und sah am Ende TTG Einbeck (Hahn 2, Tiller 2, Albrecht) als Sieger mit 5:1 gegen TTV Geismar (Bezkorovaynyy).

Ralf Kellner

Stadtverband Braunschweig

Stadtverbandstag

Der ordentliche Verbandstag des Stadtverbands Braunschweig findet am Mittwoch, 28. Mai 2014, um 19 Uhr in der Vereinsgaststätte „Rote Wiese“ statt.

Stadtpokal in der Konkurrenz D/E

TTC Magni II gewinnt

Nach wochenlangem Terminfindungs-marathon kam es nun doch noch zu dem Vergleich Bezirkspokal D (Kreisliga) gegen E (Kreisklassen) im Stadtverband Braunschweig.

Am 10. April besiegte das Team vom TTC Magni II (Kreisliga) den Gast RSV Braunschweig V (3. Kreisklasse) im Finale des Stadtpokals in der Konkurrenz D/E mit 5:0.

Pokalspiel-Leiter Volker Müller begrüßte die Teams, führte das Protokoll und überreichte

anschließend auch die Urkunden an die beiden Finalisten sowie den Pokal an das siegreiche Magni-Team. Er gratulierte den Spielern von TTC Magni und wünschte viel Erfolg für die nächste Runde auf Landesebene in Gifhorn.

Volker Müller sprach aber auch anerkennende Worte in Richtung des Teams vom RSV: Es konnte in diesem Finale zwar nicht in Bestbesetzung antreten, verkaufte sich aber dennoch teuer. *Martin Stützer*



Das Siegerteam mit Volker Müller (v. l.), Johannes Schreiber, Martin Stützer, Thomas Burdzik, Ch. Göbel.
Foto: TTC Magni

Kreisverband Helmstedt

Kreiverbandstag 2014

Der ordentliche Kreisverbandstag findet am Freitag, 11. Juli 2014, ab 19 Uhr im Pfarrgemeidesaal des Klosters St. Ludgeri in Helmstedt statt. Im Anschluss an den Kreistag findet die Arbeitstagung statt. Die Teilnahme ist Pflicht. Nichtteilnahme wird mit einer Ordnungsgebühr geahndet. Die Einladung ergeht noch schriftlich.

Hans-Karl Bartels, Vorsitzender

Kreisverband Northeim/Einbeck



Das sind die Teilnehmer der Jugend.

Foto:
Bernd Gebauer

Kreispokal der Jugend

TuSpo Drüber gewinnt

In Wenzeln fand die Kreispokalrunde der Jugend statt. Der Kreisverband konnte für die Durchführung dieses Turniers den TSV Brunsen gewinnen.

Noch im vergangenen Jahr traten zu Beginn dieses Wettbewerbs insgesamt 22 Mannschaften an, um sich von Spielrunde zu Spielrunde und letztlich für das Final-Four zu qualifizieren. Bis zur Runde der letzten vier haben es die Nachwuchsmannschaften des TuSpo Drüber, TTC Kuventhal-Andershausen, SSC Northeim und TSV Brunsen geschafft. Ausgenommen Drüber, die in der Jungen-Bezirksklasse an den Start gingen, spielten alle Mannschaften in der Kreisliga. Die Favoritenrolle war somit klar vergeben, doch wie es dahinter ausgehen würde, musste die Tagesform entscheiden.

Nach Auslosung zur 1. Runde standen sich Brunsen und Kuventhal sowie Drüber und Northeim gegenüber. Während Northeim mit zwei gewonnen Sätzen in ihrem Spiel das Nachsehen hatte, entwickelte sich an den Nachbartischen ein spannendes Pokalspiel. Die Gastgeber aus Brunsen gewannen mit 5:4.

Mit diesem Auftaktsieg im Rücken ging es für die Gastgeber gegen die Vertretung aus Northeim. Wie im Spiel zuvor

entwickelte sich ein packender Pokalfight, an dessen Ende sich die Brunser wieder über einen 5:4 Erfolg freuen konnten. Die Mannschaft aus Drüber funktionierte weiter wie ein Uhrwerk und fuhr gegen Kuventhal den nächsten 5:0-Erfolg ein.

Bei den letzten beiden Paarungen sollte es sodann um die Platzierungen gehen, und alle Akteure zeigten mit ihren Leistungen einmal mehr, warum sie sich den Start in dieser Endrunde verdient hatten. Im Spiel um Platz drei konnten sich die Northeimer gegen ihre Gegner aus Kuventhal früh einen Vorsprung erspielen und gewannen verdient mit 5:2. Die Jugend des TSV Brunsen konnte gegen Drüber nur selten mithalten, trotz der 1:5-Finalniederlage konnten sie den zweiten Platz aber dennoch als großen Erfolg feiern. Mit dem Gewinn dieser Pokalsaison erspielte sich der Nachwuchs des TuSpo Drüber den zweiten Titel in Folge, was in der Geschichte des Kreispokals kaum einer Mannschaft zuvor gelungen war.

Im Oktober dieses Jahres beginnt der nächste Pokalwettbewerb dieser Altersklasse, bei dem sich sicher wieder viele Mannschaften um die begehrte Trophäe bemühen werden.

Bernd Gebauer

Kreispokal der Schüler

TuSpo Drüber verteidigt Titel

Der TuSpo Drüber richtete die Endrunde im Kreispokal der Schüler aus, für die sich neben dem Ausrichter die Mannschaften vom FC Lindau, SSC Northeim und TTC Deitersen qualifiziert hatten.

Während die Mannschaften aus Northeim, Lindau und Drüber in der Kreisliga an die Tische gehen, spielt das Team aus Deitersen, das sich überraschend für diese Endrunde qualifiziert hatte, eine Klasse tiefer in der 1. Kreisklasse.

Bei den ersten Begegnungen unterlag der TTC Deitersen gegen den TuSpo Drüber klar mit 0:5 sowie SSC Northeim gegen FC Lindau mit 2:5.

Im folgenden Durchgang spielten dann die Sieger gegen die Verlierer der ersten Runde. Auch hier setzten sich Drüber (5:1 gegen SSC Northeim) und Lindau (5:2 gegen Deitersen) überlegen durch.

Wie zu vermuten war, kam es somit zum Endspiel FC Lindau gegen den TuSpo Drüber. Beide Mannschaften stehen ungeschlagen an der Tabellenspitze in der Schüler-Kreisliga, und es war ein schwer umkämpftes Spiel zu erwarten. Nach anfänglich aus-

geglichenem Spiel (2:2) konnte sich Lindau leicht absetzen und 4:2 in Führung gehen. Mit gutem Spiel und Kampfgeist konnte die Mannschaft des TuSpo die nächsten drei Spiele gewinnen. Somit hieß es am Ende eines von beiden Teams hochklassig geführten und an Spannung kaum zu überbietenden Spiels 5:4 für den TuSpo Drüber, der damit wie im Vorjahr den Titel des Kreispokalsiegers – wie auch bei der Jugend – erringen konnte. Maßgeblichen Anteil am Erfolg des Teams des TuSpo Drüber hatte Cedrik Masson, der mit 7:0 Spielen bester Einzelspieler wurde.

Im Spiel um den dritten Platz konnte der TTC Deitersen eine zwischenzeitliche 3:2-Führung herausspielen, musste sich am Ende aber dem SSC Northeim nach guten Spielen mit 3:5 schlagen geben.

Bei dieser Endrunde gab es zahlreiche hochklassige und spannende Spiele zu sehen. Besonders hervorzuheben ist der faire und freundliche Umgang miteinander. *Lars Goltsche*
Endergebnis: 1. TuSpo Drüber 6:0, 15:5; 2. FC Lindau 4:2, 14:9; 3. SSC Northeim 2:4, 8:13; 4. TTC Deitersen 0:6, 5:15.

Kreisverband Osterode Harz

Kreisentscheid Mini-Meisterschaften

Kinder spielen mit viel Eifer

Am 21. März trafen sich 16 Kinder zum Kreisentscheid der 31. Mini-Meisterschaften im Tischtennis in der Herzberger Nicolaiturnhalle. Die Teilnehmer hatte sich zuvor bei den Ortsentscheidungen in Förste, Scharzfeld, Pöhle und Herzberg qualifiziert. Es waren bereits die 31. Mini-Meisterschaften im Landkreis. Spielberechtigt sind Kinder, die noch nicht im Punktspielbetrieb für einen Verein starten.

Die einzelnen Altersklassen spielten in einer Gruppe nach dem Modus Jeder gegen Jeden. Die Kinder gingen mit großem Eifer und Ehrgeiz in ihre Spiele. Dabei wurde teilweise schon ansehnlicher Tischtennis sport geboten. Nach gut zwei Stun-

den Spielzeit standen dann die Sieger fest. Als Belohnung überreichte Kreislehrwart Rudolf Krause jedem Teilnehmer bei der Siegerehrung eine Urkunde, eine Plakette und einen Sachpreis.

Ergebnisse: Mädchen 2005 und jünger: 1. Pia Mönning, 2. Dana Sue Scherzer, 3. Alina Weber

Jungen 2005 und jünger: 1. Tarik Marcel Kanat, 2. Kim Bucska, 3. Lukas Unterberg

Mädchen 2003/2004: 1. Karoline Bohrmann, 2. Vivian König, 3. Maja Teresa Hamacher, 4. Victoria Nieft, 5. Katharina Nieft.

Jungen 2003/2004: 1. Fabian Weigel, 2. Florian Eicke, 3. Jan Binnewies, 4. Paul Oehne, 5. Thorben Mika Steinicke

WO-Coach-Schulung

Am ersten Sonnabend im April fand in gemütlicher Runde und stilvollem Ambiente eine WO-Coach-Schulung für Interessierte des TT-KV OHA in Tettenborn (Ortsteil von Bad Sachsa) statt. Thorsten Starke vom ansässigen SuS hatte alles sehr gut vorbereitet, was die Räumlichkeiten für die Schulung angeht und sich auch bestens um die Verpflegung gekümmert. Die Atmosphäre im Jugend- und Bildungshaus in Tettenborn tat ein übriges zum

guten Gelingen der Veranstaltung. Bis auf eine Ausnahme waren alle Angemeldeten auch da, alle waren auch entsprechend motiviert. Die Moderatoren bzw. Vortragenden Jochen Dinglinger und Georg Chmel gabe ebenfalls ihr Bestes zum Gelingen der Veranstaltung, sodass am Schluss auch alle Beteiligten zufrieden und mit vielen neuen Erkenntnissen zur WO und vor allem den AB des TTVN den Heimweg antreten konnten. *Ralf Kellner*



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Region Hannover

Regionsmannschaftsmeisterschaften

Schüler von Hannover 96 siegreich

Bei den Regionsmannschaftsmeisterschaften in Wettmar der Schüler A gewann Hannover 96 wie im Vorjahr den Titel im Finale gegen den SV Frielingen mit 6:3. Bis zum Endspiel gewannen die „Roten“ alle Spiele mit 6:0 und demonstrierten den Klassenunterschied. Bester Spieler war Marvin Klar (96), der in allen Einzeln unbesiegt blieb.

Im Spiel um Platz 3 schlug der TSV Wettmar den Hannoverischen SC mit 6:4. Fünfter

wurden die Spieler des SC Hemmingen-Westerfeld, die sich mit 6:1 gegen den TSV Stelingen durchsetzten. Mit 6:0 erkämpft sich der TSV Bemerode den siebten Platz vor dem TTC Helga Hannover.

Die Schülerinnen spielten nicht, da lediglich Hannover 96 eine spielbereite Mannschaft hatte. Der FC Bennigsen musste sein Team zurückziehen. Weitere Anmeldungen gab es nicht.

Uwe Serreck

Kreisverband Nienburg

TTVN-Schnuppermobil in der Grundschule in Rehburg

Bereits Anfang Dezember hatte der TV Jahn Rehburg zur Grundschule Rehburg kontakt aufgenommen, um einen Besuch des Schnuppermobil in der Grundschule Rehburg vor zu bereiten. Mit den Klassenlehrern Frau Gaus und Frau Hattendorf

Dökel gestaltete TV Jahn Vorsitzender Hans – Joachim Reich eine Planung, die dann im Februar durchgeführt wurde. Nach einem Zeitplan besuchten dann sechs Schulklassen der 2. bis 4. Klassen jeweils für 45 Minuten die Sporthalle Rehburg. In der

Sporthalle hatten ab 8 Uhr Daniel Jäkel vom TTVN und ein Team vom TV Jahn Rehburg alles für einen spannenden Tag vorbereitet. Mit voller Erwartung kamen dann auch die einzelnen Klassen mit ihren Lehrern in die Sporthalle. Nach kurzer Einweisung, konnten die Kinder einiges an zwölf unterschiedlichen Tischstationen ausprobieren. So waren die beiden Ballmaschinen stets sehr gut besucht, dazu unterschiedliche Tischvariationen, mit sehr großen und sehr kleinen Schlägern wurde es

probiert, dazu mussten Becher getroffen werden, oder an ganz kleinen Tischen gespielt werden. Spaß und Begeisterung war bei allen Kindern zu erkennen, mal eine andere Schulstunde erlebt zu haben. So erwartet auch Trainer Hans-Joachim Reich, das er den einen oder anderen der Teilnehmer am Schnuppermobiltag, beim Training freitags von 16 bis 18 Uhr in der Rehburger Sporthalle wieder sehen kann, der dann einmal Tischtennis ausprobieren möchte.

Hans-Joachim Reich



Das TTVN-Schnuppermobil war zu einem Aktionstag in der Grundschule in Rehburg zu Gast.

Foto: TV Jahn Rehburg



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 01522/9593721
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirkspokal

25 Teams starten in Auetals Sportarena

Ein zerbrochener Schläger, ein Muskelfaserriss – der Bezirkspokal forderte Opfer... 23 Herren- und nur 2 Damenteam starteten bei diesem gut organisierten Event des Bezirksverbandes, der in diesem Jahr in der Sporthalle Auetal (TTKV Harburg Land) ausgetragen wurde.

„Mit einer solchen Resonanz hatten wir gar nicht gerechnet“, so Frank Schacht zu Beginn des Turniers. Der Tischtennisrack des gastgebenden TSV fungierte an diesem Tag als Oberschiedsrichter dieser Veranstaltung.

Allerdings waren nur zwei Damenteam am Start: Den B-Pokal gewinnt der TSV Altenbruch gegen den TV Falkenberg knapp mit 5:4.

Mit fünf gemeldeten Herrenmannschaften in den Klas-

sen B, C, D und E schöpfte der TTKV Harburg-Land alle Meldemöglichkeiten aus. Die in der Herren A Klasse gemeldete erste Herren des TSV Eintracht Hittfeld wurde gleich zum Landesentscheid durchgewunken (3. und 4. Mai in Gifhorn), da sie das einzige Team in diesem

Wettbewerb war.

Wie gewohnt wurde das Turnier nach dem sogenannten Swaythling-Cup-System ausgetragen. Drei Spieler bilden ein Team, die im Modus jeder gegen jeden antreten. Nur Einzelpartien stehen auf dem Programm und wer zuerst den fünften Punkt erzielt gewinnt das Match.

Bei den Herren B ging der MTV Obermarschacht an den Start. Nach dem 3:5 Auftaktmatch gegen den TSV Bardowick, folgte ein 5:3-Sieg gegen MTV Soltau. Doch in den letzten beiden Begegnungen unterlagen die Marschachter TTC Blau-Rot Walsrode und dem Sieger dieser Pokalklasse, TSV Lunestedt, klar mit 0:5. Erfolgreichster MTV-Akteur war Stephan Hildebrandt, der in sechs Einzelpartien fünfmal als Sieger vom Tisch ging. Die Lunestedter hatten nur beim 5:3 Sieg gegen Walsrode Mühe. Die Bilanz von 8:0 Punkten und 20:4 Spielen spricht so eine deutliche Sprache.

Der Pokalsieger der Klassen D und E wurde mit jeweils fünf Teams ebenfalls in einer Gruppe ausgespielt. Die dritte Hittfelder Herren (D-Klasse) und der MTV Germania Fliegenberg 2 (E-Klasse) konnten keines ihrer Spiele gewinnen. Doch der Pokalfight hinterließ seine Spuren... Der Neu-Hittfelder Ben Ürgün zog sich einen Muskelfaserriss zu und ein Fliegenberger Tischtennisschläger zerbröselte bei einer Offensivaktion am Tisch in zwei Teile... Während der TuS Wremen mit der haargenauen Bilanz, wie die Lunestedter in der B-Klasse, souverän in der D-Klasse siegte, war die Entscheidung bei den E-Herren ein Herzschlagfinale. Bei Punktgleichheit von jeweils 6:2 entscheidet ein einziges Match über den Pokalsieg! Der

TV Falkenberg gewinnt diesen Wettbewerb mit einer Spieldifferenz von +8 vor dem Breloher SC (+7) und Post SV Uelzen (+3).

Im Starterfeld der C Herren tummelten sich die Mannschaften der 1. und 2. Bezirksklasse. Der mit acht Teams meldestärkste Wettbewerb wurde zunächst mit zwei Gruppen begonnen. Dort starteten sowohl der TSC Steinbeck-Meilsen als auch der TSV Eintracht Hittfeld. Beide Vertreter blieben während der Gruppenphase ungeschlagen. Während die spielstarken Sevetaler bei ihren Siegen gegen TV Falkenberg (5:1), TSV Mechttersen-Vögelsen (5:0) und TTC Blau-Rot Walsrode (5:2) wenig Mühe hatten, mussten sich die Steinbecker schon mächtig strecken. Denn beim 5:4 Sieg gegen SG Bomlitz-Lönsheide endeten sieben Partien erst im Entscheidungssatz. Ein Aufeinandertreffen beider Kreisvertreter im anschließenden Halbfinale war damit ausgeschlossen. Im ersten Halbfinale bezwang der TSV das Team aus Altenbruch zwar deutlich mit 5:0, doch viele Sätze verliefen hier doch sehr eng. Die Steinbecker erreichten mit einem knappen 5:4 gegen Walsrode das Endspiel. Der erfolgreichste TSC-Spieler hieß Stefan Dude, der von seinen insgesamt elf Einzelpartien nur eine verlor. Im Finale war Dude auf Grund eines privaten Termins dann nicht mehr dabei. Die Hittfelder Eintracht bezwang Steinbeck-Meilsen mit 5:1. Beim Ehrenpunkt des TSC ließ Andreas Schlüter aber aufhorchen. Im Entscheidungssatz bezwingt er Hauke Fenz mit 11:8. Hittfelds bester, Dominik Schwarztmann, verliert in elf Partien kein Spiel, blickt so auf ein glanzvolles Turnier zurück und führt sein Team zum Gewinn des Bezirkspokals der Herren C Klasse. Ralf Koenecke



Pokalsieger Herren B: TSV Lunestedt mit Stefan Jan-Ben (v. l.), Christian Völschow und Henning Matuttis.



Pokalsieger Damen B: TSV Altenbruch mit Julia Oldhafer (v. l.), Julia Habenicht und Carina Oldhafer. Fotos: Erwin Schröcke

Kreisverband Harburg-Land

Kreisrangliste Schüler/Jugend

Teilnehmerzahlen gehen deutlich zurück

Spannende Spiele erlebten die Zuschauer bei der Kreisendrangliste im Nachwuchsbereich. Eine Woche nach der Qualifikation trafen die besten Nachwuchsspieler aufeinander, um in den vier verschiedenen Jahrgangsstufen die Ranglistensieger zu ermitteln.

Nicht so positiv waren die Meldezahlen. Nach stabilen Teilnehmerzahlen in den Vorjahren, war dieses Jahr ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. So musste Kreisjugendwart Thomas Cohrs (TuS Nenndorf) nur in den Jahrgängen der Jungen und Schüler A eine Qualifikation durchführen. In allen anderen Altersklassen konnten alle gemeldeten Spieler direkt an der Kreisendrangliste teilnehmen, in der traditionell in 10er Gruppen gespielt wird.

Besonders traurig sieht es im weiblichen Nachwuchsbereich aus. So konnte Kim Frömmel vom TSV Auetal in nur einem Spiel gegen Lara Silar (SC Klecken) bei den Mädchen den Ranglistensieg erzielen. Bei den zeitgleich spielenden Schülerinnen B kamen dann immerhin fünf der sechs gemeldeten Spielerinnen. Dominiert hat die Konkurrenz Julia Wiczorek vom TV Meckelfeld. Ohne Satzverlust setzte sie sich gegen ihre Konkurrentinnen durch. Die Schülerinnen A und C Konkurrenzen wurden mangels Teilnehmern komplett gestrichen.

Eine faustdicke Überraschung gab es dann bei den Jungen. In einem Endspiel der bis zur letzten Runde ungeschlagenen Jan Möller (MTV Ashausen-Gehr-

den) gegen Finn Käbich (MTV Tostedt) setzte sich der Ashäuser klar in drei Sätzen durch und blieb auch im achten Spiel ungeschlagen. Für Finn Käbich blieb der zweite Platz, bei nur einer Niederlage, vor Marvin Plutta (TSV Buchholz 08), der zweimal das Nachsehen hatte.

Bei den Schülern B setzte sich dann der Favorit durch. Janne Autrum (TSV Auetal), als erster der Setzliste gestartet, erfüllte seine Aufgabe mit Bravour und gab in sieben Spielen nur einen Satz ab, sicherte sich damit den Ranglistensieg vor Milo Capone (TSV Buchholz 08).

Nach kurzer Nacht trafen dann am Sonntag die Schüler A und C aufeinander. Aufgrund einiger kurzfristiger Absagen schrumpfte das Schüler-C-Teilnehmerfeld innerhalb weniger Minuten von 12 auf sechs. Deshalb stand hier nach nicht einmal zwei Stunden der Sieger fest. Ansgar Witte vom TSV Over-Bullenhausen blieb ungeschlagen, konnte sich auch gegen den Zweitplatzierten Niklas Behrens (MTV Obermarschacht) knapp in fünf Sätzen durchsetzen.

Etwas mehr Zeit benötigten die Schüler A. Gegen 13 Uhr stand Marius Graul als Ranglistensieger fest. In seinem achten Einzel gegen den bis dato ebenfalls ungeschlagenen Calvin Tu (SC Klecken) gab er den ersten Satz mit 8:11 ab. Es war Marius erster Satzverlust während des gesamten Turniers und es sollte der Einzige bleiben. Die folgenden drei Durchgänge gingen mit 11:4, 11:9 und 11:8 an den jungen Steinbecker Spieler.

Arne Böttcher



Bei den Schülern A siegte Marius Graul.



Julia Wiczorek siegte bei den Schülerinnen B.



Die „Champions“ der Hittfelder Grund- und Hauptschule holen den Sieg.
Foto: Udo Sialino

Rundlauf-Team-Cup

Kooperation zwischen Schule und Verein ein großer Erfolg

Wenn die „Meckwinger“ gegen die „Unbesiegbaren“ oder die „Strong Tigers“ gegen die „Minions“ spielen, dann denkt man nicht unbedingt gleich an Tischtennis. Doch die Begeisterung rund um den kleinen, weißen Ball zog jetzt die ganz jungen Tischtenniscracks aus Seevetal in ihren Bann.

Der vor fünf Jahren vom Tischtennisverband Niedersachsen (TTVN) ins Leben gerufene Rundlauf-Team-Cup (RTC) wurde nun zum ersten Mal vom TSV Eintracht Hittfeld und des TuS Fleestedt durchgeführt.

Eine Atmosphäre wie bei einem Weltmeisterschaftsendspiel durchzog die Hittfelder Sportarena beim Regionsentscheid zum 1. Seevetaler Rundlauf-Team-Cup. Mit selbstgemalten Plakaten und lauten Anfeuerungen, sodass man kaum sein eigenes Wort verstehen konnte, wollten die mitgereisten Klassenkameraden ihrem Team zum Sieg verhelfen.

Nach der Begrüßung durch die Seevetaler Bürgermeisterin Martina Oertzen übernahm Jens Werner das Mikro und führte den Nachwuchs durch den Vormittag.

Um 10 Uhr ging es dann los: Beim Rundlauf-Team-Cup bilden vier Schülerinnen/Schüler ein Team, die alle gemeinsam auf einer Seite des Tisches stehen. Nachdem der Ball gespielt wurde, läuft derjenige auf die andere Seite des Tisches und wartet bis er wieder dran ist. Landet die Zelluloidkugel nicht auf der anderen Seite, scheidet der Spieler aus. Die zwei verbleibenden Spieler bestreiten dann das Endspiel. Wer hier zuerst den fünften Punkt erzielt hat,

ist Sieger. Drei Runden werden nach dieser einfachen Regel gespielt, dann ist der Teamvergleich gewonnen.

Insgesamt starteten 47 Schüler in neun Teams, die von den rund 150 Klassenkameraden lautstark unterstützt wurden. Bei den 3. Klassen siegten die „Champions“ der Hittfelder Grund- und Hauptschule gegen die Meckelfelder „Meck-Winner“. Im Spiel um Platz drei gewannen „Die wilden vier“ aus Maschen gegen die „Unbesiegbaren“ von der Grundschule Emmelndorf.

Das Starterfeld der 4. Klassen umfasste fünf Mannschaften. Neben dem Team „TJJA“ aus Emmelndorf und den „Strong Tigers“ von der Grundschule Fleestedt, waren auch die „Maschener Chiller“ und die „Minions“ aus Hittfeld am Start. Doch am Ende siegten in dieser Altersklasse die „Snowballs“ aus Meckelfeld.

Die Pokale für die Sieger und die Plaketten der platzierten Teams sponserte die Volksbank Lüneburger Heide. Für die Sieger gab es zudem noch einen Mini-Tisch mit Siegerfoto vom TTVN, der an diesem Tag von seinem Referenten für Ver-einsservice, Udo Sialino, vertreten wurde.

„Es war ein richtig toller Tag. Die Kinder waren mit unglaublich viel Begeisterung dabei“, freute sich die federführende Organisatorin Susanne Frob-el-Werner nach dem kleinen Turnier.

Diese gelungene Kooperation zwischen Schule und Sportverein wird im kommenden Jahr auf jeden Fall eine Fortsetzung finden.
Ralf Koenecke



Bei den Jungen siegte Tom Draeger (TV Vahrendorf) in der AK 2003/2004.
Foto: Arne Böttcher

Kreisentscheid der minis

Minis schmettern in Overs Sporthalle

Nach den vier Ortsentscheiden, die bis zum 15. Februar 2014 vom TuS Fleestedt, TV Vahrendorf, VfL Jesteburg und TSV Over-Bullenhausen durchgeführt wurden, stand nun der Kreisentscheid in Overs Sporthalle an.

Der Minibeauftragte des Kreisverbandes Jürgen von der Weihe konnte auch auf die Unterstützung seines Vorgängers, Bernd Schumacher, zurückgreifen.

Bei dem in drei Altersklassen ausgetragenen Wettbewerb zeigte der Nachwuchs sein ganzes Können. Marlen Bakker siegte bei den Mädchen der Jahrgänge 2001/2002. Auf dem zweiten Rang landete Despina Rickert, gefolgt von Lea Gülstorf. Bei den Jungen steht Jarno Lange auf dem obersten Podest. Sean Preuße und Kilian Chmielewski folgen auf den Plätzen zwei und drei.

Auch die Jahrgänge 2003/2004 wurden ebenfalls vom weiblichen und männlichen Nachwuchs ausgespielt: Leandra Rettig holt sich den Sieg vor Marisa Schiller. Bei den Jun-

gen siegt Tom Dräger vor Tim Schmidt. Auf dem dritten Rang landeten Luca Röhner und Jeff Bornhold.

In der AK 2005/2006 gingen nur die Jungen ins Rennen. Die Platzierungen lauten: 1. Platz – Ferdinand Bakker, 2. Platz – Lukas Werner, 3. Platz – Paul Franiska und Nicolas Nuß.

Insgesamt starteten fünf Mädchen und 26 Jungen in diesem Wettbewerb. Der Bezirksentscheid folgt am 27. April und wird in Hambergen vom Kreisverband Osterholz durchgeführt.

Das aus einem kleinen Mini-Meister mal ein ganz großer werden kann, zeigt der Werdegang des ersten Siegers dieses Wettbewerbs.

Der Gewinner des Bundesentscheidens stammt aus einem Verein des Kreisverbandes Harburg Land. Er begann seine Tischtennis-Karriere bei Blau Weiß Buchholz. Sein Weg führte ihn später bis in die erste Tischtennis-Bundesliga zu TTC Zugbrücke Grenzau – sein Name ist Kay-Andrew Greil.

Ralf Koenecke



Die drei Erstplatzierten bei den Jungen: Jarno Lange (v. l.), Sean Preuße und Kilian Chmielewski.

Foto:
Detlef Römheld



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Grafschaft Bentheim

Rangliste Nachwuchs und Erwachsene

Sehenswerte Ballwechsel im Jubiläumsjahr

Beim Ranglistenturnier konnte mit insgesamt 84 Startern im 50. Jubiläumsjahr des Kreisverbandes ein neuer Teilnehmerrekord verbucht werden. In den insgesamt elf ausgetragenen Klassen kam es zu spannenden und teilweise hochklassigen Spielen.

Der TuS Gildehaus stellte nicht nur zahlenmäßig die meisten Aktiven, sondern konnte mit insgesamt vier Titeln als erfolgreichster Verein aus dem Turnier hervorgehen. Die Spvgg. Brandlecht (drei Titel), der Hoogsteder SV (drei) und der ASC Grün-Weiß Wilsum (ein) konnten sich ebenfalls in die Siegerlisten eintragen.

In der Herren A-Klasse konnte lediglich Tim Schippe (ASC Grün-Weiß Wilsum) mit den Brandlechtern mithalten. In einem sehenswerten Finale unterlag er Achim Feldkamp von der Spvgg. Brandlecht-Hestrup. Dritter wurde der amtierende Kreismeister Markus Oldenkamp (Spvgg. Brandlecht-Hestrup).

Bei den Herren B gab es mit Daniel Landeck vom ASC Grün-Weiß Wilsum einen überraschenden Sieger. Er konnte Detlef Korthaneberg (TuS Gildehaus) und Klaus Hutmacher (SV Union Lohne) auf die Plätze verweisen. Die Damenklasse wurde von Julia Wojtaszek dominiert. Ohne Spielverlust verwies sie Monja Meendermann (TuS Gildehaus) und Simona Alferink (SV Hoogstede) auf die Plätze.

Im stark besetzten Feld der Jungen setzten sich die Favoriten durch. Den ersten Platz sicherte sich Steven Pertsch (Spvgg. Brandlecht-Hestrup) vor Nils Kommissin (SV Vorwärts Nordhorn) und Hendrik Lampen (Spvgg. Brandlecht-Hestrup). Bei den Mädchen konnte



Die Rangliste der C-Schülerinnen wurde zum ersten Mal ausgespielt – bei der Siegerehrung war die Freude über die Platzierungen und Urkunden groß.

der Hoogsteder SV die ersten fünf Plätze belegen. Siegerin der Kreisrangliste wurde Lea Maathuis gefolgt von Katrin Harms-Ensink, Saskia Trüün, Nele Töller und Carolin Backherms.

In der Schüler A-Klasse konnte Alexander Liedtke (Spvgg. Brandlecht-Hestrup) die Rangliste für sich entscheiden. Er verwies die Wilsumer Mario Gysbers und Justin Eeldert auf die Plätze. In der Schülerinnen A-Klasse konnte sich die Gildehauserin Nele Wichert gegen die Hoogsteder Talente durchsetzen. In spannenden und temporeichen Spielen zeigte sie ihr Können und wurde verdient vor Nele und Selina Kolthoff Kreisranglistensiegerin.

Seinen ersten Titel bei einer Rangliste konnte sich Julian Sudermann vom TuS Gildehaus bei den B-Schülern erspielen. In einem spielstarken Feld behielt er gegen Tobias Trüün (Hoogsteder SV) und Jaan Klompemaker (SV Bad Bentheim) die Oberhand. Die Schülerinnen B-Klasse wurde eine klare Angelegenheit für den Hoogsteder SV. Alle drei Platzierungen konnten sich die Niedergrafschafter erkämp-

fen – Siegerin wurde Marie Maathuis gefolgt von Anouk Rakers und Pia Gering.

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal die Klasse der C-Schüler ausgetragen. Beide Klassen fanden einen guten Zuspruch und die noch sehr jungen Aktiven zeigten tollen Sport. Bei den Schülern konnte sich das Gildehauser Talent Jari Morsman den Titel holen. Ohne Satz- und Spielverlust gewann er die Klasse und verwies

Simon Große-Brookhuis (ASC Grün-Weiss Wilsum) und Emil Lohmann (SV Union Lohne) auf die Plätze.

Bei den Schülerinnen konnte sich Zoe Korthaneberg vom TuS Gildehaus den ersten Titel holen. Das junge Grafschafter Talent gewann ohne Niederlage. Den zweiten Platz sicherte sich Lia Timmer (SV Union Lohne). Dritte wurde die Gildehauserin Fleur Morsman.

Detlef Korthaneberg



Den Titel beim Kreisentscheid der minis in der jüngsten Mädchenklasse erkämpfte sich Leonie Petersmann (v.l.) vor Jana Bädorf (beide VfL Rütenbrock), Emma Preis, Lara Overberg und Emily Ghores (alle Grundschule Brögbern). Im Hintergrund gratulierte der Turnierleiter Ansgar Brink. Foto: Georg Bruns

Im Starterfeld der Jungen III marschierte der Titelverteidiger Mattis Teschke (VfB Lingen) ohne Satzverlust ins Finale. Hier traf er auf Lukas Gersema (TV Meppen), der sich nach verlorenem ersten Satz immer mehr

steigerte und schließlich das Spiel mit seiner sehr sicheren Rückhand zum 3:1-Sieg führte. Die nachfolgenden Positionen verbuchten Marvin Höcker (VfB Lingen) und Jakob Pennigers (Olympia Laxten). *Georg Bruns*

Kreisverband Emsland

Kreisentscheid der minis

Unbeschwerte Spielfreude bei den Kleinsten

Die Kleinsten waren für einen Tag beim Kreisentscheid der mini-Meisterschaften die Größten. Anders als in den Vorjahren gab es keinen dominierenden Klub. Die sechs Sieger verteilten sich auf fünf Vereine und eine Grundschule. Der Turnierleiter Ansgar Brink und seine Crew zeichneten sich einmal mehr durch eine perfekte Organisation aus.

Etwas enttäuschend war die Teilnehmerresonanz bei den Mädchen. Positiv anzumerken war in diesen Konkurrenzen die Begeisterung und ungezwungene Spielfreude. Auch Niederlagen taten der Stimmung keinen Abbruch. In der weiblichen Altersklasse I (8 Jahre und jünger) wurde Leonie Petersmann (VfL Rütenbrock) kaum gefordert und gab auf dem Weg zum Tagessieg nicht einen Satz ab. Vizemeisterin wurde ihre Klubkameradin Jana Bädorf, obwohl sie der Drittplatzierten Emma Preis (Grundschule Brögbern) unterlegen war.

Die nur spärlich besetzte Mädchenklasse II (9-10 Jahre) wurde von der Grundschule Brögbern dominiert. Überlegene Turniersiegerin ohne Satzverlust wurde Valeria Schäfer vor ihren Mitschülerinnen Luisa Thie und Alissa Steinle.

Extrem spannend war die Entscheidung in der weiblichen Altersklasse III (11-12 Jahre). Am Ende waren drei Starterinnen mit je einer Niederlage belastet, so dass die Satzdiffere

den Ausschlag geben musste. Den Titel sicherte sich Lea Bergfeld vor Leonie Hanekamp (beide SV Hilkenbrook). Maßgeblichen Anteil am Doppelsieg dieses Klubs hatte die Trainerin Andrea Robbers. Für die punktgleiche Sandra Neehoff (TV Meppen) blieb nur Platz drei.

Ungleich härter umkämpft waren die Spiele der männlichen Wettbewerbe, die auch zahlenmäßig weitaus besser besetzt waren. Angenehm überraschte das relativ hohe Niveau. In der jüngsten Turnierklasse war der TV Meppen im Halbfinale noch mit zwei Akteuren vertreten. Von diesen marschierte Christian Meyer mit einem hauchdünnen 3:2-Erfolg gegen Leon Vehring (SV Bawinkel) ins Endspiel, musste sich jedoch mit 0:3-Sätzen dem besser eingestellten Leon Wendt (VfB Lingen) geschlagen geben. Im Spiel um den dritten Platz behauptete sich Leon Vehring in vier Sätzen gegen Leo Holscher (TV Meppen).

In der zahlenmäßig größten Jungenklasse II waren die Spieler von BW Dörpen und des SC Spelle/Venhaus in der Runde der letzten Vier unter sich. Der Dörpener Jens Gerdes zog mit einem schwer erkämpften Fünfsatzsieg gegen seinen Klubkameraden Henrick Potts ins Endspiel ein, in dem er jedoch mit 1:3 die Überlegenheit von Nelian Wübben (SC Spelle-Venhaus) anerkennen musste.

Kreisverband Friesland

Kreisentscheid der minis

45 Aktive zeigen ihr Talent

Die Sieger des Kreisentscheids Friesland bei den mini-Meisterschaften heißen in der Altersgruppe (8 Jahre und jünger) Anna-Marie Bümmerstede aus Dangastermoor und Melvin Twele aus Dangastermoor. In der Altersgruppe 9 bis 10 Jahre heißen die Sieger Sara Bessel und Isaiha Stainbank (beide aus Jever). Insgesamt waren am Wochenende in Jever 45 Mädchen und Jungen am Start.

Die minis zeigten in zwei Altersklassen unter den Augen ihrer Eltern und Großeltern sehenswerte Ballwechsel. „Es war eine großartige Veranstaltung“, freute sich der mini-Beauftragte des Kreises Friesland, Dieter Jürgens. „Die Kinder hatten vor allem Spaß an unserem Sport und einige haben deutlich ihr Talent bewiesen.“

Der Kreisvorsitzende Günther

Schäfer bedankte sich bei den Verantwortlichen der Vereine aus Jever, Cleverns, Dangastermoor, Sande, Horsten, Sillenstede, Roffhausen und Schortens, bei denen die Ortsentscheide durchgeführt wurden. Der Bürgermeister Jan-Edo Albers ließ es sich als aktiver Tischtennisspieler nicht nehmen, einige aufmunternde Worte an die minis zu richten. Der MTV Jever stellte mit 15 Nachwuchstalente die größte Teilnehmerzahl. Gegenüber den Vorjahren (2013 = 59; 2012 = 65) war die Gesamtteilnehmerzahl in diesem Jahr zurückgegangen.

Die Sieger kamen diesmal zwei Mal aus Dangastermoor und Jever. In den Altersklassen II (9-10-Jährige – Jahrgänge 2003 und 2004) und III (8-Jährige und jünger – Jahrgänge 2005 und jünger) qualifizierten



Die erfolgreichen minis präsentierten nach dem Turnier in Jever stolz ihre Urkunden und Medaillen. Foto: Karlheinz Böhnke

sich die ersten Vier für den Bezirksentscheid.

In der Mädchen-Altersklasse II (Jahrgänge 2003/2004) setzte sich im Endspiel Sara Bessel aus Jever in drei knappen Sätzen gegen Kara-Jiraporn Betke aus Horsten durch (12:10, 12:10 und 12:10) – Sara revanchierte sich damit für ihre 0:3-Niederlage in der Vorrunde gegen Kara-Jiraporn. Auf den dritten Platz kamen Tomke Harms aus Horsten und Nina Hohn aus Dangastermoor. Bei den Jungen der Altersklasse II gab es das gleiche Finale wie beim Ortsentscheid in Jever: Isaiah Stainbank gewann mit 3:0-Sätzen gegen seinen Zwillingbruder Romeo (11:2, 11:7, 11:5). Den dritten Platz erreichten Maximilian Ehlers aus Sande und Tobias Tümena aus Cleverns.

In der Altersklasse III der Mädchen (bis 8 Jahre – Jahrgänge 2005 und jünger) siegte Anna-Marie Bümmerstede aus Dangastermoor im Endspiel

gegen Paula Philippsen aus Jever mit 3:0-Sätzen (11:4, 13:11, 11:8). Gemeinsam auf den dritten Platz kamen Lucie Harms aus Cleverns und Ina Memmen aus Sande. In der Altersklasse III der Jungen wurde Melvin Twele (im letzten Jahr noch auf dem Bronzeplatz) aus Dangastermoor mini-Meister. Im Endspiel siegte Melvin gegen Joosten Oltmanns (Jever) mit 3:0-Sätzen (11:8, 11:9, 11:8). Joris Wallenhorst (Jever) und Connor Sander (Heidmühler FC) belegten gemeinsam den 3. Platz.

Die Organisation lag in diesem Jahr wieder unter der Leitung von Dieter Jürgens in den Händen von Günther Rothenhäuser und Karlheinz Böhnke. Doch ohne die vielen Schiedsrichter aus der Jugend des MTV Jever und die Betreuer der anwesenden Vereine aus dem Kreis Friesland wäre dies kaum zu schaffen gewesen. Für das leibliche Wohl sorgten Otti Müller und Monika Hinrichs.

Dieter Jürgens



So macht Tischtennis Spaß – die begeisterten minis freuten sich über ihre Medaillen und Urkunden.

Foto: Wolfgang Böning

Es gab viele spannende Spiele in den drei Altersklassen zu sehen. Die Kleinen schenken sich nichts und auch das Spielniveau war in einigen Partien schon recht beachtlich. „In einigen Vereinen reifen wieder talentierte Spieler heran“, beobachtete der Kreislehrwart Heinz-Hermann Buse, gleichzeitig Abteilungsleiter beim Elsflether TB. Auch Cord Naber vom Veranstalter zeigte sich mit dem Verlauf der Veranstaltung zufrieden. Wolfgang Böning

Die Ergebnisse:

Mädchen AK I (Jahrgang 2005 und jünger):
1. Noemi Rebbe (TTG Jade), 2. Jule Hasselder (TTG Jade), 3. Melike Colakeskin (Elsflether TB).

Mädchen AK II (Jahrg. 2003 u. 2004):
1. Jasmin Eilers (TV Esenshamm), 2. Nisha Kusche (TTG Jade), 3. Züleyha Pinar (Elsflether TB).

Mädchen AK III (Jahrg. 2001/2002):
1. Lena Immens (SV Nordenham), 2.

Daria Beruary (Elsflether TB), 3. Alexa Liedtke (AT Rodenkirchen).

Jungen AK I (Jahrg. 2005 und jünger):
1. Tiado Schwarting (TV Esenshamm), 2. Marvin Püth (Elsflether TB), 3. Ilja Müller (TV Stollhamm).

Jungen AK II (Jahrg. 2003 u. 2004):
1. Tarik Klostermann (Elsflether TB), 2. Andre Rosendahl (Elsflether TB), 3. Julien Holze (Elsflether TB).

Jungen AK III: (Jahrg. 2001 u. 2002):
1. Dustin Schirdewan (SV Nordenham), 2. Jordan Saathoff (SV Nordenham), 3. Tamme Logemann (Bardenflether TB).

Kreisverband Wesermarsch

Kreisentscheid der minis in Elsfleth

48 Talente begeistern

Jährlich steht der Kreisentscheid der minis in Elsfleth an – diese vierstündige Veranstaltung war wie bei jeder Auflage ein Highlight für die jungen Talente. Die Spielansetzungen und Verwaltung liefen durch die Hände von den mini-Beauftragten des Kreisverbandes Cord Naber und Anna-Mareike Mehrens. Für die Kids, die mit viel Eifer bei der Sache waren, gab es kostenlos Saft, Kuchen und Würstchen. Alle Minis erhielten außerdem kleine Sachpreise, die vom Kreisverband Wesermarsch beschafft wurden. Dank einer Vielzahl von fleißigen, meist jugendlichen Helfern des Elsflether TB konnte ein schneller und reibungsloser Turnierablauf garantiert werden.

Im Vorjahr war mit 38 Kindern aus sechs Vereinen ein Rückgang zu verzeichnen – in diesem Jahr pendelte sich die Beteiligung mit 48 Kindern aus neun Vereinen wieder auf dem guten Niveau der Vorjah-

re ein. Die Begeisterung der Nachwuchstalente war zu verspüren. Die minis kämpften mit dem Schläger, Ball und Gegner und manchmal auch mit sich selbst, wenn ein paar Tränen nach einer ärgerlichen Niederlage flossen. Auch mit dem „verflixten“ Aufschlag wollte es nicht immer klappen. Dann sprang der Ball auch schon einmal mehr auf dem Tisch auf.

Die Möglichkeit zur Sichtung wird den Vereinen bei den Ortsentscheiden geboten, allerdings kaum im Kreisgebiet genutzt. Der Kreisjugendwart Heinz-Hermann Buse sagte dazu: „Schade, dass die Vereine diese erfolgsversprechende Nachwuchswerbung nicht nutzen.“ Die Zahlen in den einzelnen Altersklassen zeigten auf, dass die Vereine die besten Chancen haben, Kinder im Alter zwischen 8 und 11 Jahren für den Sport zu begeistern. Deshalb ist bei der Nachwuchsförderung die Kooperation mit den Grundschulen von Vorteil.

Kreisverband Wilhelmshaven

Kreisentscheid der minis in Wilhelmshaven

Nachwuchstalente voller Eifer

Beim Kreisentscheid der minis schlugen elf Nachwuchstalente in der Jadestadt auf. Der SC Blau-Gelb veranstaltete das Turnier für den Kreis Wilhelmshaven und zeigte sich erfreut über den Eifer der kleinen Spieler.

In der Altersgruppe der jüngsten Mädchen (Jahrgang 2005 und jünger) gewann Charlotte Eickhoff (SV Grün-Gelb Roffhausen). Bei den Jungen siegte Thore Weets. In der Altersklasse der Jahrgänge 2003/2004 triumphtierte bei den Mädchen Tanea Weets und bei den Jungen Elias von Döhren (SC Blau-Gelb). Auf den Plätzen folgten Luke Valencia (SC Blau-Gelb), Nick Gerdes und Niklas Wagner (beide von der Grundschule Voslapp).

Bei den ältesten Mädchen (Jahrgang 2001/2002) erspielte sich Sarah Feil vom Veranstalter den ersten Platz. Bei den Jungen setzte sich Joel Wiemken vor Lennard Feye und Fynn Heeren (alle TSR Olympia) durch.

Unter den Anfeuerungsrufen der Eltern und der Helfer entwickelten sich spannende Duelle, bei denen die minis ihr Talent aufblitzen ließen. Der mini-Beauftragte des Kreises, Horst Müller, bedankte sich bei den ehrenamtlichen Helfern aus seiner Jugendabteilung. Dank der Unterstützung der Volksbank Wilhelmshaven gab es für die erfolgreichen Nachwuchsspieler Pokale, Medaillen und Urkunden. Jan Schoon



Nick Gerdes aus der Grundschule Voslapp schlug beim Kreisentscheid der minis auf und belegte am Ende den dritten Platz in seiner Altersklasse.

Foto: Wilhelmshavener Zeitung



MAI			JUNI		
21.05. – 24.05.	ITTF	ITTF World Tour: Croatien Open in Zagreb	04.06. – 08.06.	ITTF	ITTF World Tour: China Open in Chengdu
23.05. – 25.05.	TTVN	Ergänzungslehrgang Leistungssport in Hannover	06.06. – 09.06.	TTVN	5-Länder-Vergleich Schüler B in (BYTTV)
23.05. – 25.05.	TTVN	Perspektiv-Kader in Hannover	08.06.	DTTB	DTTB LIEBHERR TTBL-Finale in Frankfurt
24.05.	TTVN	WO-Coach-Ausbildung in Wolfsburg	11.06. – 15.06.	ITTF	ITTF World Tour: Korea Open in Incheon City
24.05.	TTVN	WO-Coach-Ausbildung in Adelheidsdorf	12.06.	TTVN	B-Trainer Ausbildung Leistung Teil 1-3 in Hannover
24.05. – 25.05.	TTVN	Mannschaftsmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen in Sulingen	13.06. – 15.06.	DTTB	Bundesfinale mini-Meisterschaften in Mülhlhausen (TTTV)
24.05. – 25.05.	TTVN	Basis/Co-Trainer in Blomberg	14.06.	TTVN	WO-Coach-Ausbildung in Hannover
24.05. – 25.05.	TTVN	C-Trainer-Fortbildung in Blomberg	14.06. – 15.06.	TTVN	Sichtungsturnier Niedersachsenliga Mädchen und Jungen in
28.05. – 01.06.	TTVN	C-Trainer Aufbaulehrgang in Hannover	14.06. – 16.06.	DTTB	Deutsche Meisterschaften für Verbandsklassen in Mölln (TTVSH)
29.05. – 01.06.	DTTB	Deutsche Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen in Fröndenberg (WTTV)	18.06. – 22.06.	ITTF	ITTF World Tour: Japan Open in Yokohama
			19.06. – 21.06.	DTTB	Talent-Cup in Düsseldorf (WTTV)

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen. (Quelle: TTVN-News vom 13.08.2012)

29. Mai - 01. Juni 2014

Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Erwachsene 2014 des TTC Norden

für Damen, Herren, Senioren 50 – Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-14/05-01); TTR – relevant : ja
 Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage
 (Tel.: 04931-97 26 00 – Mail webmaster@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

29. Mai - 01. Juni 2014

43. Wedeltturnier des TTK Großburgwedel

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
 offen für TTVN, HaTTV, TTVSA, TTVSH und eingeladene Vereine (Gen.-Nr. 01-14/05-02); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Michael Junker, Schulze-Delitzsch-Str. 31, 30938 Burgwedel
 (Fax.: 05139/893329 - Mail: wedeltturnier@ttkg.de)

06. - 08. Juni 2014

64. TT-Pfingstpokal-Turnier der TSG Dissen für Zweier-Mannschaften

für Damen, Herren, Jugend, Schüler – Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/06-04); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Thomas Lippold, Im Felde 13, 49201 Dissen
 (Tel.: 05421/1683 – Mail: tom.lippold@gmail.com ; www.tischtennis-tsg-dissen.de)

07. / 08. Juni 2014

TT-Pfingstturnier des TuS Wieren / TTKV Uelzen e. V.

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für DTTB + Gäste (Gen.-Nr. 01-14/06-02); TTR – relevant : ja
 Meldungen an Nicole Gzyl-Müller, Kuckstorfer Weg 1a, 29559 Wrestdt OT Wieren
 (Tel.: 05825/1298 – Mail: gzyl-mueller@gmx.de)

13. - 15. Juni 2014

4. Oytener Tischtennisturnier „Magic-TT-Cup 2014“ – Teil A

für Senioren 40/60, Damen, Herren – Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-13/04-06); TTR-relevant . ja
 Meldungen an Martin Peter,
 (Tel.: – Fax: – Mail: mttc2014@tvoyten-tt.de - http://www.tvoyten-tt.de)

14. Juni 2014

4. Oytener Tischtennisturnier „Magic-TT-Cup 2014“ – Teil B

für Jugend / Schüler – Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/06-07); TTR-relevant . ja
 Meldungen an Martin Peter,
 (Tel.: – Fax: – Mail: mttc@tvoyten-tt.de - http://www.tvoyten-tt.de)

21. Juni 2014

Lengeder Mixedturnier

für Damen/Herren – Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/06-05); TTR-relevant : nein
 Meldungen an Reimar Döring, Wacholderweg 21, 38268 Lengede
 (Tel.: 05344-80 184 – Mail: reimar.doering@gmx.de - http://www.tt-lengede.de/Teilnehmerformular.php)

21. / 22. Juni 2014

Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Jugend 2014 des TTC Norden

für Jugend, Schüler. – Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-14/06-01); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage
 (Tel.: 04931-97 26 00 – Mail: webmaster@ttc-norden.de - www.ttc-norden.de)

27. Juni -29. Juni 2014

2. internationales Tischtennis Rankenbach-Open des TuS Hilter

für Damen, Herren. Jugend, Schüler. – Mannschaft, Einzel, Doppel
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-14/06-03); TTR-relevant : ja (Ausnahme : Mannschaftskonkurrenz)
 Meldungen an Holger Straede, Rehmstr. 119, App. 501, 49080 Osnabrück
 (Tel.: 0541-99 98 927 – Mail: holger@straede.de - www.tus-hilter-tischtennis.de)

26. / 27. Juli 2014

2. Kombi-Cup der SG Beverstedt

für Herren, Damen, Jugend – Einzel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/07-01); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Marco Albers, Logestraße 69, 27616 Beverstedt
 (Tel.: 0162 / 6354502 – Mail: marco-albers@web.de - www.tischtennis-beverstedt.de)

05. - 07. September 2014

20. Wrestdter 4-er Mannschaftsturnier

für Damen, Herren - Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/09-01); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15, 29559 Wrestdt
 (Tel.: 05802-1385 (ab 18 Uhr) - Fax : 05802 / 1475 - Mail: o.mathes@t-online.de : www.tsv-wrestdt-stederdorf.de)

06. - 07. September 2014

7. Langfördener 2er-Mannschafts-TT-Cup

für Herren – Mannschaft
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/09-03); TTR-relevant : ja
 Meldungen an Michael Albers, Emmastraße 193, 28213 Bremen
 (Tel.: – Mail: - - Meldungen bitte über : http://bw-langfoerden-tt.de)

F.d.R. gez. Michael Bitschkat

JOOLA K7

Präzision mit Gefühl!

Im JOOLA K7 wurde erstmals das neuartige Carbon-NetT-Material verwendet. Carbon-NetT ist leichter als andere Carbon-Gewebe und bringt trotzdem die gewollte hohe Steifigkeit, die verantwortlich für die Schnelligkeit des Holzes ist. Die bei der Verklebung verwendeten Enzo-Schichten sorgen für eine hohe Kontrolle – bei einem Carbon-Holz nicht selbstverständlich. Der von JOOLA exklusiv entwickelte RAG-Griff erhöht diese Kontrolle zusätzlich.



RAG-Technologie

Einzigartige Round-About-Grip-Technologie – exklusiv nur bei JOOLA-Hölzern. Der Griff umfasst das Schlägerblatt vollständig. Hundertprozentige Präzision ist dabei durch die Fertigung mit einer CNC-Fräse gewährleistet. Durch die Rundum-Verklebung der Griffschalen mit dem Blatt werden Vibrationen ausgeschaltet – der Spieler erhält eine intensivere Ballrückmeldung und eine erhöhte Kontrolle.



JOOLA®
for the Champion in you!

69,90 €

Art. 66545 konkav
Art. 66546 anatomisch
Art. 66547 gerade
Art. 66548 penholder